

---

# ***Testatsexemplar***

SAF-HOLLAND GmbH  
Bessenbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum  
31. Dezember 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS





## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2023.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2023.....	7
Anlagenspiegel.....	25
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



## **SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach**

### Lagebericht für 2023

---

#### **1. Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die SAF-HOLLAND GmbH produziert und vertreibt Produkte für die Truck- und Trailerindustrie. Die Gesellschaft ist Teil des weltweit operierenden SAF-HOLLAND Konzerns und hat ihren Sitz in Bessenbach.

Die SAF-HOLLAND GmbH unterteilt ihre Geschäftstätigkeit in die Bereiche OEM (Erstausrüstung) und Aftermarket (Ersatzteilgeschäft). Im Bereich OEM (Original Equipment Manufacturer) werden hauptsächlich Achsen für die Trailerindustrie und Sattelkupplungen für die Truckindustrie produziert und vertrieben.

Absatzmärkte der SAF-HOLLAND GmbH sind im Wesentlichen Europa sowie über ihre Tochtergesellschaften auch Länder außerhalb von Europa. Auf ihren Absatzmärkten gehört die SAF-HOLLAND GmbH mit dem produzierten und veräußerten Produktportfolio zu den großen Marktteilnehmern.

Die zur Unternehmenssteuerung eingesetzten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Abhängigkeit vom Umsatz (EBIT-Marge). Weitere Leistungsindikatoren der zweiten Ebene, die dem nicht-finanziellen Bereich zuzurechnen sind, wie bspw. Liefertreue, Qualität, Absatz, Personal, Kundenstruktur und -zufriedenheit sowie Marktanteilsentwicklung werden teilweise regelmäßig, teilweise auch in unregelmäßigen Abständen erhoben. Die dazu verwendeten Parameter werden für unterschiedliche Regionen und Produktgruppen separat erfasst.

Nachhaltigkeit stellt ein wesentliches Element unserer Unternehmensphilosophie dar. Gemäß unserem Selbstverständnis übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung. Dies beinhaltet einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitarbeitern, der Umwelt und der Gesellschaft im Allgemeinen.

Als Basis unseres nachhaltigen unternehmerischen Handelns dient dabei unser übergeordnetes Unternehmensziel: wir wollen der am meisten geschätzte Lieferant von Best-in-Class-Komponenten, -Systemen und -Dienstleistungen sein, die den Erfolg unserer weltweiten Flottenkunden sicherstellen. Unser innovatives und auf Gewichtsersparnis ausgelegtes Produktportfolio spiegelt unser Nachhaltigkeitsbewusstsein wider. So leisten unsere Produkte, z.B. unsere Trailer-Achssysteme, durch ihren Leichtbau, einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>- und Schadstoff-Reduzierung, indem sie für eine Reduktion des Trailer-Gewichts sorgen und den Kraftstoffverbrauch der Zugmaschine positiv beeinflussen. Dies führt wiederum zu einer Reduktion des Kraftstoffverbrauchs/CO<sub>2</sub>- und Schadstoff-ausstoßes.

Unsere Mitarbeiter sind die Säulen unseres unternehmerischen Erfolgs. Wir schaffen ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter und bieten herausfordernde und spannende Aufgaben in einem multinationalen Umfeld. Wir fördern unsere Mitarbeiter und ermutigen sie, sich persönlich mit ihren Ideen einzubringen – auf allen Hierarchieebenen.

Wir halten an unseren Unternehmenswerten fest und werden uns vermehrt mit der Fragestellung befassen, wie wir einen zusätzlichen Beitrag im Sinne nachhaltigen unternehmerischen Handelns, leisten können. Dabei werden wir alle Facetten unseres Unternehmens, unter dem Blickwinkel des verantwortungsbewussten Umgangs mit Mitarbeitern, Umwelt und der Gesellschaft im Allgemeinen, weiter beleuchten und entsprechende entstehende Chancen nutzen.

### **Forschung und Entwicklung**

Forschung und Entwicklung haben für die SAF-HOLLAND GmbH eine große strategische Bedeutung. Im Vordergrund unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten stehen Innovationen zur nachhaltigen Steigerung der Transporteffizienz. Das Ergebnis sind Produkte, die über vorteilhafte Eigenschaften verfügen. Sie ermöglichen beispielsweise als langlebige Leichtbauelemente höhere Zuladungen, was die Fahrstrecken reduziert und Treibstoff spart. Zudem sorgen die Produkte mit ihrer Qualität nicht nur für mehr Sicherheit, sie reduzieren auch den Wartungsaufwand.

Im Geschäftsjahr 2023 lagen die Aufwendungen für unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten mit EUR 14,1 Mio. (Vj. EUR 12,2 Mio.) um EUR 1,9 Mio. über dem Vorjahr. Die F&E-Quote (Aufwendungen aus Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Relation zu den Umsatzerlösen) belief sich damit auf 2,1% (1,9% im Vorjahr).

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Im Jahresverlauf 2023 zeigte sich die Weltwirtschaft, vor dem Hintergrund des andauernden Krieges in der Ukraine sowie gestiegener Lebenshaltungskosten, zunehmend resilient. Das Wirtschaftswachstum fiel in großen Volkswirtschaften, wie den Vereinigten Staaten, Brasilien und Indien, im zweiten Halbjahr deutlich positiver aus als erwartet. In anderen Volkswirtschaften, wie dem Euroraum, war das Wachstum gedämpft. Zwar ging die Inflation, die zu Beginn des Jahres noch ein beherrschendes Thema war, schneller als erwartet zurück. Hohe Kreditkosten wirkten sich jedoch dämpfend auf die Nachfrage aus. Um die Inflation einzudämmen, hatten Zentralbanken die Leitzinsen im Jahr 2023 angehoben. Die dadurch erhöhten Kreditkosten hatten Herausforderungen für Unternehmen bei der Refinanzierung ihrer Schulden sowie schwächere Unternehmensinvestitionen zur Folge.

Diese Entwicklung betraf insbesondere die Wirtschaftsleistung in Deutschland, die im Jahr 2023 um 0,3 % schrumpfte, nachdem im Vorjahr noch ein Plus von 1,8 % zu verzeichnen war. Im gesamten Euroraum konnte das Bruttoinlandsprodukt um 0,5 % leicht zulegen. Eine positivere Entwicklung verzeichneten die Vereinigten Staaten mit einem Wachstum von 2,5 % (Vorjahr 1,9 %). Dabei waren weiterhin ein robuster Konsum und Investitionen feststellbar. Die brasilianische Wirtschaft legte im Jahr 2023 um 3,0 % zu. In Indien setzte sich die wirtschaftliche Entwicklung mit einem Plus von 6,7 % (Vorjahr 7,2 %) auf einem hohen Niveau fort. Dies wurde erneut gestützt durch anhaltende staatliche Infrastrukturprogramme. In China erholte sich nach Aufhebung staatlicher Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie die Wirtschaft und wuchs im Jahr 2023 um 5,2 % (Vorjahr 3,0 %).

## **Branchenentwicklung**

### **LKW-Markt in Europa gestiegen**

In der Region Europa wurden nach Schätzungen von IHS Markit im Jahr 2023 rund 302.000 schwere Lkw produziert. Dies entspricht einem Plus von rund 14,0 % gegenüber dem Vorjahr.

### **Leichter Rückgang im europäischem Trailermarkt**

Der Markt für Trailer in der Region Europa konnte nicht an das Vorjahresniveau anknüpfen. Nach Schätzungen des Marktforschungsinstitutes Clear verzeichnete dieser Markt im Jahr 2023 einen Produktionsrückgang von 3,0 %.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Überblick über den Geschäftsverlauf\*

	Prognose für 2023	Tatsächliche Geschäftsentwicklung 2023*
<b>Umsatz</b>	ca. -15,6 %	+ 0,8%
<b>EBIT-Marge***</b>	ca. 2,8 %	4,0%**

\*mit Umsätzen ehemals Haldex GmbH\*\*EBIT bereinigt um Zuschreibungen Finanzanlagen in Höhe von TEUR 44.506

Aufgrund der Erwartung für die relevanten Absatzmärkte rechnete die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 mit einer negativen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Rückgang fiel auf Grund eines weitgehend stabilen Marktes und einer rückläufigen Inflation nicht so stark aus, wie zu Jahresbeginn von der Geschäftsführung erwartet.

Bezogen auf das Berichtsjahr war die SAF-HOLLAND GmbH Anfang 2023 von einem Rückgang im Umsatz (-15,6%) und einer reduzierten EBIT-Marge (-0,1%-Punkte) ausgegangen.

Insgesamt erzielte die SAF-HOLLAND GmbH 2023 einen Umsatz von EUR 659,6 Mio. (Vj. EUR 654,3 Mio.), was einem Umsatzanstieg um 0,8% entspricht. Die Umsatzprognose wurde auch auf Grund der Verschmelzung mit der Haldex GmbH und der damit verbundenen Einbeziehung derer Umsätze übertroffen. Der Anstieg der bereinigten EBIT-Marge um 1,6 %-Punkte auf 4,0% gegenüber dem Vorjahr und 1,2% Punkte über Plan ist auf die gegenüber den Erwartungen gesunkenen Material-, Logistik- und Energiepreise zurückzuführen.

## **Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2023**

### **Veränderung in der Geschäftsführung der SAF-HOLLAND GmbH**

Am 1. Januar trat Frank Lorenz-Dietz als Chief Financial Officer in den Vorstand der SAF-HOLLAND SE und als Geschäftsführer in die SAF-HOLLAND GmbH ein.

Er verantwortet bei SAF-HOLLAND die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Corporate Audit, IT, Recht und Compliance, Global Operations, Investor Relations/Corporate Communications und ESG.

Frank Lorenz-Dietz folgt auf Wilfried Trepels, der das Amt nach dem Ausscheiden von Inka Koljonen von Mai 2022 bis März 2023 interimistisch ausübte.

### **Cyberattacke führt zu Produktionsunterbrechung**

Ende März 2023 führte eine Cyberattacke auf die konzernweiten IT-Systeme zu einer zeitweisen Produktionsunterbrechung bei der SAF-HOLLAND GmbH. Durch direktes Handeln und dem engen Austausch mit Kunden und Lieferanten konnte die Fertigung zügig wieder hochgefahren und schrittweise wieder in vollem Umfang genutzt werden. Die daraus resultierenden Umsatzausfälle wurden zum größten Teil im zweiten und dritten Quartal kompensiert.

### **Platzierung eines Schuldscheindarlehens zur Refinanzierung**

Im Juni 2023 platzierte die SAF-HOLLAND GmbH ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 105 Mio. Euro. Die Tranchen des Schuldscheindarlehens weisen sowohl feste als auch variable Zinssätze und Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren auf.

Der Emissionserlös diente der Refinanzierung bestehender Bankverbindlichkeiten, welche im Zuge der Übernahme der Haldex AB aufgenommen worden waren. Zudem trug die Emission zur Optimierung der Fremdfinanzierungskosten und des Fälligkeitsprofils sowie einer weiteren Verbreiterung der Investorenbasis bei.

### **Polnische Wettbewerbsbehörde erteilt Freigabe für Haldex-Übernahme**

Nachdem SAF-HOLLAND SE zum vorangegangenen Bilanzstichtag bereits 95,9% der insgesamt ausstehenden Haldex-Aktien erworben hatte, stimmten am 21. Februar 2023 die polnischen Kartellbehörden der Übernahme der Haldex AB durch SAF HOLLAND SE ohne Auflagen zu. Zuvor hatten bereits die europäischen und US-amerikanischen Kartellbehörden ihr Einverständnis erklärt, wodurch das fusionskontrollrechtliche Freigabeverfahren abgeschlossen wurde.

Das Closing der Transaktion und die Einbeziehung von Haldex in den Konsolidierungskreis des SAF HOLLAND Konzerns erfolgte mit Wirkung zum 21. Februar 2023.

Im Rahmen eines zwangsweisen Übernahmeverfahrens (Squeeze-Out) nach dem schwedischen Aktiengesetz erfolgte am 1. März 2023 die Übertragung der verbliebenen bis dahin nicht angedienten Minderheitenanteile an die SAF HOLLAND SE.

### **Verschmelzung der Haldex GmbH mit der SAF-HOLLAND GmbH**

Im August 2023 wurde die Haldex GmbH rückwirkend zum 01.01.2023 auf die SAF-HOLLAND GmbH verschmolzen. Die Haldex GmbH fungierte als Handelsgesellschaft für Produkte in den Kategorien Bremsanlagen, Druckluftmanagement und Luftfederung des Haldex Konzerns, der Umsatz betrug im Vj. TEUR 42.194. Die von der Haldex GmbH in diesem Wege übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden umfassen vornehmlich das Anlagevermögen i. H. v. TEUR 1.409, Pensionsverpflichtungen i. H. v. TEUR 11.721. In Folge der Vermögensübertragung resultierte ein Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 12.853.

Die Verschmelzung ist ein Teil der Integration der Haldex Gesellschaften in die SAF-HOLLAND Konzernstruktur.

### **Ertragslage**

#### **Der Umsatz liegt bei EUR 659,6 Mio.**

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die SAF-HOLLAND GmbH einen Umsatz von EUR 659,6 Mio. (Vj. EUR 654,3 Mio). Der Anstieg ist überwiegend auf die Verschmelzung mit der Haldex GmbH und die damit verbunden höheren Umsätze in den übrigen EU-Ländern zurückzuführen, in den Absatzregionen Restliches Europa und übrige Länder war ein Rückgang im Umsatz zu verzeichnen.

In den Regionen außerhalb Europas stieg der Umsatz auf EUR 51,1 Mio. (Vj. EUR 43,7 Mio.), was einem Anteil am Gesamtumsatz von 7,7 % (Vj. 6,7 %) entspricht.

### Anteil der Sparten/Regionen am Umsatz

Die Umsatzerlöse enthalten TEUR 4.229 (VJ. TEUR 1.858) aus interner Leistungsverrechnung, die übrigen Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
<b>- nach Sparten</b>				
OEM	508.007	77,0	496.922	76,2
Aftermarket	151.555	23,0	155.496	23,8
	659.562	100,0	652.418	100,0
<b>- nach Regionen</b>				
Inland	142.358	21,6	151.043	23,2
Übrige EU-Länder	414.153	62,8	389.240	59,6
Restliches Europa	51.954	7,9	68.457	10,5
Australien/Ozeanien	24.130	3,6	24.744	3,8
Nordamerika	5.874	0,9	4.224	0,6
Übrige Länder	21.094	3,2	14.710	2,3
	659.562	100,0	652.418	100,0

Der Materialaufwand sank nach Abzug der Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen leicht überproportional um TEUR 6.533 bzw. 1,3 % von

TEUR 500.478 auf TEUR 493.945. Die Materialaufwandsquote ist (Materialaufwand unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Verhältnis zum Umsatz) gesunken im Berichtsjahr um 1,60 %-Punkte auf 74,89% (Vj. 76,49 %). Ursächlich hierfür sind niedrigere Materialpreise.

Im Materialaufwand sind Garantieforderungen in Höhe von TEUR 5.111 (Vj. TEUR 1.146) enthalten.

Bedingt durch die Verschmelzung mit der Haldex GmbH stiegen die Personalaufwendungen von TEUR 77.442 um TEUR 706 bzw. 0,9 % auf TEUR 78.148.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 68.451 und liegen damit über dem Vorjahresniveau (TEUR 64.410), im Wesentlichen begründet durch höhere Aufwendungen für Lizenz- und Patentkosten von TEUR 7.909 (Vj. TEUR 5.593).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 48.378 auf TEUR 61.720 (Vj. TEUR 13.342) ist im Wesentlichen auf höhere Erträgen aus Wertaufholungen von wertberichtigten Ausleihungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 44.505 sowie höheren IC-Umlagen zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Geschäftsjahres beträgt TEUR 70.966 (Vj. TEUR 15.838) und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Jahres 2023 TEUR 80.785 (Vj. TEUR 25.856). Der Anstieg dieser Erfolgsgrößen ist im Wesentlichen auf höhere sonstige Erträge zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Beteiligungen stieg von TEUR 62.638 um TEUR 45.429 auf TEUR 108.067. Ursächlich hierfür ist die bessere Ertragslage und höhere Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften im Vergleich zum Vorjahr.

Der Anstieg aus Erträgen aus Ausleihungen in Höhe von TEUR 12.586 auf TEUR 28.874 (Vj. TEUR 16.286) ist hauptsächlich durch die erstmals ganzjährige Berücksichtigung von höheren Ausleihungen an die SAF-HOLLAND SE und die damit verbundenen Zinsen begründet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind von TEUR 19.864 auf TEUR 35.843 angestiegen, Ursache hierfür waren hauptsächlich, die erstmals ganzjährigen Zinsen des neuen Konsortialkredits zur Übernahme von Haldex bzw. die Zinsen des neuen Schuldscheindarlehens zur Teiltilgung des Konsortialkredits, sowie der Anstieg der Interbankzinsen.

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist demgegenüber im Berichtsjahr auf TEUR 170.377 (Vj. TEUR 74.009) gestiegen. Dies ist auf den Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern auf TEUR 70.966 (Vj. TEUR 15.838) und die höheren Erträge aus Beteiligungen von TEUR 108.067 (Vj. TEUR 45.429) zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss erreichte im Berichtsjahr TEUR 162.688 (Vj. TEUR 70.303).

## **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 1.108.011 (Vj. TEUR 1.114.055) und ist damit um TEUR 6.044. gesunken.

Die Reduzierung im Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 81 (Vj. TEUR 4.175) ist hauptsächlich durch die im Vergleich zu den Abschreibungen niedrigeren Investitionen begründet. Die wesentlichen Investitionen im Jahr 2023 waren eine Photovoltaikanlage in Höhe von TEUR 1.847 und verschiedene IT-Hardware in Höhe von TEUR 1.056.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben sich auf Grund von Rückzahlungen von Darlehen und Wertaufholung in Höhe von TEUR 17.955, um TEUR 7.332 auf TEUR 499.125 reduziert und betreffen SAF-HOLLAND SE, SAF-HOLLAND Otomotiv Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Türkei, SAF-HOLLAND Rus OOO, Russland, China, SAF-HOLLAND do Brasil Ltda., Brasilien, Axscend Group Ltd., Großbritannien, York Transport Equipment (Asia) Pte Ltd. Singapur, SAF-HOLLAND Suomi Oy, Finnland, SAF-Holland (Yangzhou) Vehicle Parts Co., Ltd., China und SAF-Holland (Shanghai) Investment Co., Ltd., China.

Die Vorräte sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.629 bzw. 10,0 % von TEUR 46.266 auf TEUR 50.895 gestiegen. Der Anstieg ist durch die Aufnahme von Haldex Produkten in unser Produktsortiment, höherem AM Geschäft und die damit verbundenen höheren Bestände auf Grund der hierzu erforderlichen Lieferfähigkeit, sowie höherer Bestände im Zukauf aufgrund der längeren Lieferzeiten aus China infolge der Konflikte im Suez Kanal begründet. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um TEUR 12.271 auf TEUR 190.271 gestiegen (Vj. TEUR 177.975). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Forderungen aus Dividenden gegen die Tochtergesellschaften in den USA aus zurückzuführen.

Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 5.473, Vj. TEUR 5.790) ist vor allem durch eine niedrigere Umsatzsteuerforderung (TEUR 3.483; Vj. TEUR 3.721) begründet. In den Steuerrückstellungen sind, wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres, im Wesentlichen die verbleibende Steuerzahllast nach Abzug der Vorauszahlung für das Geschäftsjahr und das Vorjahr passiviert, da die finalen Körperschafts- und Gewerbesteuerbescheide für den jeweils vorangegangenen Veranlagungszeitraum zum Bilanzstichtag noch nicht zugegangen waren.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 5.207 auf TEUR 51.575 ist auf das im Vergleich zum Vorjahr geringere Einkaufsvolumen am Jahresende auf Grund ausreichender Materialbestände zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind von TEUR 57.380 auf TEUR 54.363 gesunken und bestehen im Wesentlichen gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 13.991 (Vj. TEUR 36.000). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die bereits vor Ablauf des Berichtsjahres erfolgten Zahlungen für Dividenden an die Gesellschafterin zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind von TEUR 15.741 auf TEUR 11.489 gesunken. Hauptgrund hierfür sind die niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber Factoring Anbieter von TEUR 9.501 (Vj. TEUR 12.932).

## **Finanzlage**

Das Eigenkapital ist von TEUR 238.774 auf TEUR 308.609 gestiegen. Grund hierfür ist der Jahresüberschuss von TEUR 162.610 (Vj. TEUR 70.303), gegenläufig wirken sich die höhere unterjährige Ausschüttung sowie eine Vorabdividende an die Muttergesellschaft in Gesamthöhe von TEUR 80.000 (Vj. TEUR 36.000) aus. Die Eigenkapitalquote ist um 6,4 %-Punkte auf 27,85 % gestiegen (Vj. 21,43 %).

Im Juni 2022 wurde, auf Ebene der SAF-HOLLAND SE, mit einem Bankenkonsortium ein neuer Konsortialkredit geschlossen, der die Finanzierung des Konzerns mit kurz- und langfristigen Finanzmitteln zu günstigen Zinskonditionen bis maximal 2029 sicherstellt. Die Kreditvereinbarung beinhaltet, ein Darlehen mit einer 3-jährigen Laufzeit in Höhe von TEUR 35.000 (Vj. TEUR 140.000), ein Darlehen mit einer 5-jährigen Laufzeit in Höhe von TEUR 138.750 (Vj. TEUR 150.000), sowie eine revolvingende Kreditlinie über TEUR 250.000. Zum Bilanzstichtag hat die SAF-HOLLAND GmbH die beiden Darlehen in Höhe von TEUR 173.750 (Vj. TEUR 290.000) sowie die revolvingende Kreditlinien mit TEUR 22.773 (Vj. TEUR 0) in Anspruch genommen. Die Tochterunternehmen der SAF-HOLLAND GmbH haben keine der Kreditlinien (Vj. TEUR 0) ausgenutzt. Zur Absicherung der variablen Zinsanteile wurden Zinsswaps (EURIBOR CAP) mit einem Gesamtvolumen von TEUR 331.000 abgeschlossen.

### Übersicht übrige Finanzierung

	<b>Ursprünglicher Betrag</b>	<b>Rest Betrag 31.12.2023</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Konsortialkredit 2022 -3-Jahre	140.000	35.000
Konsortialkredit 2022 -5-Jahre	150.000	138.750
Schuldscheindarlehen 2023	105.000	105.000
Schuldscheindarlehen 2022	176.000	176.000
Schuldscheindarlehen 2020	250.000	89.000
Darlehen 2021	10.000	10.000
Darlehen 2016	50.000	35.000

### Cash-Flow im engeren Sinne

Der Cashflow im engeren Sinne zeigt, dass der Cash Bedarf für die Finanzierung und Investitionen der SAF HOLLAND GmbH aus der laufenden Geschäftstätigkeit generiert wird. Darüber hinaus wird Factoring zur kurzfristigen Bereitstellung von Liquidität eingesetzt

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
EBIT	70.966	15.838
Abschreibung + Zuschreibung auf Anlagevermögen	- 31.476	9.592
Zunahme (+)/Abnahme (-) Rückstellungen*	10.709	- 1.205
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im engeren Sinne</b>	<b>50.199</b>	<b>53.077</b>

\*Angepasst um übernommene Rückstellungen Pensionen Haldex GmbH 2022

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ist von TEUR 44.846 auf TEUR 8.238 gesunken, dies ist hauptsächlich durch die Rückzahlung der 3-jährigen Tranche des Schuldscheindarlehens 2020 begründet.

### **Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf 2023**

Die SAF-HOLLAND GmbH verzeichnete einen leicht rückgängigen Umsatz und eine höhere EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatzrückgang ist hauptsächlich auf die schwächere Nachfrage zurückzuführen. Die gestiegene unbereinigte EBIT-Marge (10,8 %, Vj. 2,4 %) ist weitgehend auf Effizienzsteigerungen im operativen Geschäft, höhere sonstige betriebliche Erträge inklusive der Wertaufholungen und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Der Jahresüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 70.303 auf TEUR 162.688 gestiegen. Ursache für die höheren Erträge aus Beteiligungen TEUR 108.067 (Vj. TEUR 62.638) ist die verbesserte Ertragslage der Beteiligungsunternehmen, sowie angepasste Ausschüttungspolitik.

### **Personal**

Zum 31. Dezember 2023 waren bei der Gesellschaft 1.141 Mitarbeiter (Vj. 1.115) beschäftigt.

### **Chancen- und Risikobericht**

#### **Risikomanagementsystem**

Die SAF-HOLLAND GmbH ist an das Risikomanagementsystem des SAF-HOLLAND Konzerns angeschlossen. Das Risikomanagementsystem in der SAF-HOLLAND Gruppe ist innerhalb des internen Kontrollsystems in ein Modell von drei Abwehrlinien eingebettet und hat die verschiedenen Verantwortlichkeiten auf der Ebene der entsprechenden Abwehrlinie abgegrenzt.

#### **Organisation des Risikomanagements und der Verantwortlichen**

Das Risikomanagement der SAF-HOLLAND umfasst die Gesamtheit aller Aktivitäten für einen systematischen Umgang mit Risiken. In diesem Zuge werden Risiken nach einer einheitlichen

Systematik frühzeitig identifiziert und analysiert sowie Maßnahmen zur Optimierung des Risikoverhältnisses abgeleitet. Das Risikomanagement ist ein zentrales Element der konzernweiten Corporate Governance.

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE trägt die Verantwortung für ein wirksames Risikomanagementsystem. Die organisatorische Verankerung des Risikomanagements im Group Controlling ermöglicht eine in die Planungs- und Berichtsprozesse integrierte, ganzheitliche Ausgestaltung des Risikomanagementsystems. Das Hauptaugenmerk beim Einsatz der Risikomanagementinstrumente liegt darauf, mögliche Abweichungen bei der Steuerungsgröße EBITDA (Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) einzuschätzen, da die Risikotragfähigkeit der SAF-HOLLAND von der Einhaltung des Financial Covenant „Netto-Finanzschulden zu EBITDA“ des 2022 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags, sowie zweier befristeter Darlehen zur Finanzierung der Haldex-Übernahme, bestimmt wird. Eine Verletzung des Financial Covenant könnte eine Fälligestellung der Kreditbeträge zur Folge haben. In diesem Fall wären die Liquidität und finanzielle Eigenständigkeit des Konzerns ungewiss. Darüber hinaus werden im Risikomanagementsystem auch solche Risiken identifiziert und bewertet, die nicht nur das EBITDA, sondern auch das Periodenergebnis betreffen, um eine ganzheitliche Risikobetrachtung zu ermöglichen.

Die originäre Risikoverantwortung, -erfassung und -steuerung entlang der Wertschöpfungskette liegt dezentral bei den fachlichen Verantwortlichen in den operativen Einheiten bzw. den Zentralbereichen. Für die Definition und Weiterentwicklung der Prozesse sowie die Koordination der Prozessdurchführung ist der zentrale Risikomanager zuständig. Dieser erstellt vierteljährliche Risikoberichte und koordiniert die Feststellung der Risikotragfähigkeit. Er ist auch der Empfänger von Ad-hoc-Mitteilungen und leitet diese unverzüglich an den Vorstand weiter.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems verantwortlich. Zudem ist die Einhaltung der konzerninternen Vorschriften zum Risikomanagement in den Gruppengesellschaften und Funktionsbereichen in die reguläre Prüfungstätigkeit der Internen Revision integriert.

## **Prozess des unternehmensweiten Risikomanagements**

Der Risikomanagementprozess von SAF-HOLLAND beinhaltet die Kernelemente Risikoidentifikation, Risikobewertung sowie Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Der Risikomanagementprozess ist vollständig in einer integrierten Softwarelösung abgebildet. Darin erfassen die Risikomanagementverantwortlichen die identifizierten Risiken und bewerten diese. Im Anschluss daran erfolgt eine softwaregestützte Überprüfung und Freigabe der Risiken durch die nächste Hierarchiestufe sowie in Abhängigkeit von der Risikokategorie durch die Funktionsverantwortlichen auf Konzernebene. Der Prozess der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung wird über eine kontinuierliche Überwachung und Kommunikation der gemeldeten Risiken durch die Risikoverantwortlichen begleitet.

Die Risikoidentifikation erfolgt bei SAF-HOLLAND durch die Risikoverantwortlichen sowie Risikomanager auf Gesellschafts-, Regionen- und Gruppenebene zum Ende jedes Quartals. Diese sind verpflichtet, regelmäßig zu prüfen, ob alle Risiken erfasst sind. Der Prozess der quartalsmäßigen Risikoerhebung wird vom zentralen Konzernrisikomanager initiiert.

Im Rahmen der Risikobewertung werden die identifizierten Risiken anhand systematischer Bewertungsverfahren beurteilt und sowohl hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen als auch der Eintrittswahrscheinlichkeit quantifiziert.

Im Rahmen der Risikosteuerung werden geeignete risikomitigierende Steuerungsmaßnahmen erarbeitet, eingeleitet und deren Umsetzung verfolgt. Strategie und Zielsetzung ist es, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Dies beinhaltet die Entwicklung von Maßnahmen, welche die finanziellen Auswirkungen bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken mitigieren. Die Risiken werden gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements gesteuert, die in der Konzernrichtlinie zum Risikomanagement beschrieben werden.

Die konzernweite Erfassung und Bewertung von Risiken sowie deren nach Hauptrisikokategorien und Regionen gegliederte Berichterstattung an den Vorstand erfolgt quartalsweise. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Risikosituation des Konzerns informiert. Darüber hinaus werden Risiken, die innerhalb eines Quartals identifiziert werden

und deren Netto-Erwartungswert eine Millionen Euro übersteigt, ad hoc an den Vorstand berichtet.

Um die Gesamtrisikolage bei SAF-HOLLAND zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden Einzelrisiken der lokalen Geschäftseinheiten, der Segmente sowie konzernweite Risiken zu einem Risikoportfolio aggregiert. Dabei entspricht der Konsolidierungskreis des Risikomanagements dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. Dies ermöglicht eine Aggregation einzelner Risiken zu Risikogruppen. Durch die Aggregation lassen sich neben der individuellen Risikosteuerung auch Trends identifizieren und steuern, um somit die Risikofaktoren für bestimmte Risikoarten beeinflussen und reduzieren zu können. Sofern nicht anders angegeben, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

### **Das Risikoprofil der SAF-HOLLAND GmbH**

Im Rahmen der Erstellung und Überwachung des Risikoprofils werden bei SAF-HOLLAND GmbH die Risiken anhand der finanziellen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten verfolgt. Die finanziellen Auswirkungen der Risiken werden anhand des Konzernergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (EBITDA) nach Risikosteuerungsmaßnahmen bewertet. Dabei werden die folgenden fünf Kategorien verwendet:

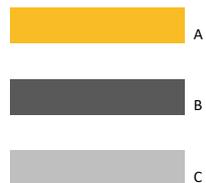
- Weniger als 400 TEUR
- Mehr als 400 TEUR und weniger als 1.500 TEUR
- Mehr als 1.500 TEUR und weniger als 3.000 TEUR
- Mehr als 3.000 TEUR und weniger als 5.000 TEUR
- Mehr als 5.000 TEUR

Die für die Bewertung von Risiken verwendeten Eintrittswahrscheinlichkeiten sind in die folgenden sechs Kategorien unterteilt:

- 0 % bis 5 %
- 5 % bis 20 %
- 20 % bis 35 %
- 35 % bis 50 %
- 50 % bis 75 %
- 75 % bis 100 %

In Abhängigkeit von der Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden bei SAF-HOLLAND Risiken in A-, B- und C-Risiken unterteilt

Auswirkung	Wahrscheinlichkeit					
	Höchst unwahrscheinlich 0 % - 5 %	Sehr unwahrscheinlich 5% - 20 %	Wenig wahrscheinlich 20 % - 35 %	Wahrscheinlich 35 % - 50 %	Eher wahrscheinlich 50 % - 75 %	Sehr wahrscheinlich 75 % - 100 %
Mehr als 5.000.000 EUR						
Bis 5.000.000 EUR						
Bis 3.000.000 EUR						
Bis 1.500.000 EUR						
Bis 400.000 EUR						



## Übersicht über wesentliche Geschäftsrisiken

Risiko	Risikoeinstufung			Veränderung gegenüber Vorjahr
	A	B	C	
<b>Projekt- und Prozessrisiken</b>				
Mängel der Cybersicherheit		x		→
Betriebsunterbrechungen aufgrund IT-Ausfall		x		↑
Störungen in der Lieferkette		x		→
Pandemie		x		↑
Streik		x		↑
Neue Montagelinie in Mexiko			x	↓
Risiken und Chancen aus der Haldex-Transaktion			x	↓
<b>Strategische Risiken/Elementarrisiken</b>				
Russland-Ukraine-Konflikt		x		↓
Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen	x			↑
<b>Compliance-Risiken</b>				
Datenschutz		x		→
<b>Finanzielle und Berichtsrisiken</b>				
Wechselkursrisiken		x		→
Bewertungsrisiken (EAT-Risiken)		x		↑
Zinsänderungsrisiken (EAT-Risiken)			x	↓

Zur Konsolidierung und übersichtlichen Darstellung der Risikoposition werden sämtliche Risiken des Risikoportfolios in Hauptrisikokategorien klassifiziert. Diese orientieren sich an dem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des „Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission“ (COSO):

- Strategische Risiken/Elementarrisiken
- Compliance-Risiken
- Prozess- und Projektrisiken
- Finanz- und Berichterstattungsrisiken

Nachfolgend werden die Risiken beschrieben, die bezogen auf den Zeitraum der nächsten vier Jahre, gemessen am relativen Risikoausmaß, die nachteiligsten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation von SAF-HOLLAND haben könnten. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für SAF-HOLLAND absteigend wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für das Unternehmen.

Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft weiteren Risiken ausgesetzt, die entweder aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder potenziellen Auswirkung derzeit nicht zu einer Einstufung als A- oder B-Risiko führen.

Wesentliche Risiken aus dem aktuellen Risikoprofil von SAF-HOLLAND:

**Verschlechterung der wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Rahmenbedingungen – A- Risiko – Strategische Risiken/Elementarrisiken**

Als global agierendes Unternehmen ist das Geschäft von SAF HOLLAND von der weltweiten konjunkturellen Entwicklung abhängig. Eine wirtschaftliche Abschwächung – insbesondere in den für SAF-HOLLAND wichtigen Märkten – kann dazu führen, dass die geplanten Umsätze und Ergebnisbeiträge nicht erreicht werden. Darüber hinaus könnten Risiken durch politische und gesellschaftliche Veränderungen entstehen, vor allem in Ländern, in denen SAF-HOLLAND seine Produkte herstellt und/oder vermarktet.

Die Erwartungen der Marktforschungsinstitute hinsichtlich der für 2024 vorhergesagten Truck- bzw. Trailer-Produktionszahlen für die für SAF-HOLLAND wichtigsten Regionen Nordamerika und Europa sind von einem nicht auszuschließenden Rezessionsszenario im weiteren Verlauf des Jahres 2024 geprägt. Vor diesem Hintergrund legt SAF-HOLLAND für die Umsatz- und Ertragsplanung das Szenario eines moderaten Rückgangs der produzierten Stückzahlen bei schweren Lkw und Trailern für beide Kernregionen im Umfang von 5 bis 15 % zugrunde. Eine deutlich schwächer als erwartet ausfallende Entwicklung bei den Produktionszahlen der Hersteller (OEMs), könnte sich negativ auf die ursprünglich geplante Umsatz- und Ertragsentwicklung auswirken. Das Geschäftsmodell der SAF-HOLLAND hat sich in der Vergangenheit in dem volatilen Marktumfeld – insbesondere wegen des margenstarken

Ersatzteilgeschäfts – als sehr resilient erwiesen. Solange sich die Abweichungen im Rahmen der üblichen Nachfragevolatilität von plus/minus 10 bis 15 % bewegen, wird das Risiko als begrenzt eingestuft.

Handels- und Zollstreitigkeiten sowie Handelsbeschränkungen, vor allem zwischen den USA und China, können den globalen Handel und damit das Weltwirtschaftswachstum beeinträchtigen. Ursache hierfür können politische Spannungen beziehungsweise Handelskonflikte zwischen einzelnen Ländern oder Regionen sein, die durch kurzfristige und auch unvorhersehbare Entscheidungen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage haben können.

Der Konflikt im Nahen Osten sowie die angespannte Sicherheitslage rund um den Suez-Kanal tragen zusätzlich zu einer Verunsicherung der Märkte bei.

Ungeachtet der bewerteten Szenarien und möglichen Reaktionen in diesem komplexen Risikofeld könnten sich diese Entwicklungen nachteilig auf Umsatz- und Margenentwicklung der SAF-HOLLAND auswirken.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und wird nun unter den A-Risiken ausgewiesen.

## **Russland-Ukraine-Konflikt – B- Risiko – Strategische**

### **Risiken/Elementarrisiken**

Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine bleibt die gesamtpolitische Lage, insbesondere in der Region EMEA, weiterhin angespannt. Zum einen könnte der anhaltende Konflikt zu einer weiteren Abschwächung der Wirtschaftsleistung und damit auch der Nachfrage nach Trucks und Trailern führen. Zum anderen könnten sich indirekte Auswirkungen im Absatzbereich auf andere Länder ergeben. So verkaufen westeuropäische Flottenbetreiber ihre Trailer nach Erreichen einer bestimmten Altersgrenze häufig nach Russland. Wenn dieser Absatzweg aufgrund der geltenden Sanktionen nicht mehr gegeben ist, könnten sich die Flottenbetreiber

dazu gezwungen sehen, ihre Fahrzeuge länger zu nutzen und Neuanschaffungen zu verschieben.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Vermögensgüter oder Tochterunternehmen westlicher Konzerne durch den russischen Staat im Rahmen von Vergeltungsmaßnahmen beschlagnahmt oder verstaatlicht werden könnten. SAF-HOLLAND ist in Russland mit drei Tochtergesellschaften vertreten. Die laufenden Investitionen in ein neues Werk in Russland wurden unmittelbar nach Kriegsbeginn bis auf weiteres ausgesetzt. Dennoch besteht das Risiko eines entsprechenden Abschreibungsbedarfs auf die Vermögenswerte der Tochtergesellschaft. Der Buchwert des in Russland investierten Anlagevermögens beträgt zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2023 2,7 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertminderungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 2,7 Mio. Euro berücksichtigt. Die kurzfristigen Vermögenswerte der russischen Gesellschaften der SAF-HOLLAND Gruppe beliefen sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2023 auf 26,4 Mio. Euro. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand sieht der Konzern in Bezug auf das Umlaufvermögen aktuell keinen wesentlichen Wertminderungsbedarf.

Das Risiko wird in diesem Jahr unter den B-Risiken ausgewiesen.

### **Mängel der Cybersicherheit – B- Risiko – Prozess- und Projektrisiken**

Informationstechnologien (IT) sind ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells. SAF-HOLLAND ist darauf angewiesen, dass sie unterbrechungsfrei und effizient funktionieren. Ferner ist das Unternehmen bei IT-Services auf Drittanbieter angewiesen. In der jüngeren Vergangenheit wurde eine Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit und eine stärkere Professionalisierung im Bereich der Cyberkriminalität beobachtet. Dies stellt ein Risiko für die Sicherheit von Systemen, Netzwerken und Produkten sowie für die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität unserer Daten dar. Die IT-Umgebung könnte kompromittiert werden, etwa durch Angriffe auf die eigenen Netze oder die der IT-

Serviceanbieter sowie durch Social Engineering, Datenmanipulationen in kritischen Applikationen oder den Verlust kritischer Ressourcen.

Es kann nicht garantiert werden, dass mit den Maßnahmen, die das Unternehmen oder dessen IT-Serviceanbieter zum Schutz eines unterbrechungsfreien und effizienten Betriebs ergreifen (zum Beispiel Firewalls, Penetration Testing), diese Gefahren unter allen Umständen erfolgreich abgewehrt werden können. Solche Angriffe können sich nachteilig auf den Geschäftsbetrieb auswirken, insbesondere auf Fabriken, die sich durch einen vergleichsweise hohen Automatisierungsgrad auszeichnen (Smart Factory).

Risiken in Verbindung mit Cyberrisiken, die sich unmittelbar auf Produkte und Services auswirken, können ebenfalls negative Auswirkungen haben. SAF HOLLAND vertreibt unter anderem Produkte und Systeme mit digitalen und mechatronischen Lösungen und bietet selbst digitale und mechatronische Lösungen an, zum Beispiel das Informationssystem TrailerMaster, Sensoren in Produkten oder elektrische Anhängerachsen. Würden solche Produkte, Systeme und Lösungen im Rahmen eines Cyberangriffs kompromittiert oder durch Unterbrechungen beeinträchtigt, könnte eine Schadenersatzpflicht gegenüber Kunden entstehen. Ferner könnte die Reputation darunter leiden.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass im Rahmen Sicherheitsvorfall vertrauliche Daten oder private Daten, auch solche von Dritten, durch Datenlecks offengelegt, gestohlen, manipuliert oder anderweitig kompromittiert werden.

Wenn Informationen geistiger Eigentumsrechte durch Datenlecks abfließen oder gestohlen werden, könnte sich dies nachteilig auf die Wettbewerbsposition und die Ertragslage auswirken.

Sollten vertrauliche oder private Daten kompromittiert werden, müssten gegebenenfalls Vertrags- oder Ordnungsstrafzahlungen geleistet werden oder es könnten sonstige Sanktionen im Zusammenhang mit Geheimhaltungsvereinbarungen oder Datenschutzgesetzen und -vorschriften verhängt werden.

Cyberangriffe und andere Unterbrechungen könnten ferner dazu führen, dass vorsätzlich ein unrechtmäßiger Zugang zu den Unternehmensstandorten oder -systemen erfolgt oder diese unrechtmäßig verwendet werden. Ebenso könnten Produktionsausfälle und Versorgungsengpässe entstehen. Dies könnte potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Reputation, die Wettbewerbsfähigkeit und die Ertragslage haben.

SAF-HOLLAND versucht, diese Risiken mit einer Reihe von Maßnahmen zu entschärfen, unter anderem durch die Schulung von Mitarbeitenden, die Überwachung der Netze und Systeme durch Cybersicherheitsteams sowie die Wartung von Back-up- und Sicherheitssystemen wie Firewalls und Virenschaltern.

Ende März 2023 gab SAF-HOLLAND bekannt, dass die IT-Systeme des Unternehmens zum Ziel einer Cyberattacke geworden sind. Aus Sicht von SAF-HOLLAND haben sich die bestehenden Sicherheitssysteme der Gesellschaft dabei insgesamt bewährt. Die Risiken aus dem IT-Bereich werden nach wie vor unter den B-Risiken ausgewiesen.

IT-Risiken durch Ausfälle von IT-Infrastrukturkomponenten oder Komponenten der IT-Applikationslandschaft – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Informationstechnische Risiken, die zu Produktivitätsverlusten führen können, können sich auch aus dem Ausfall von IT-Infrastrukturkomponenten (Netzwerke, Rechenzentren, Hardware-Komponenten, Cloud Operations/Infrastructure as a Service) ergeben. Derartige Ausfälle können aus einer veralteten IT-Infrastruktur und einer Vielfalt von Hardware-Komponenten im Zusammenhang mit in Vorjahren akquirierten Unternehmen entstehen. Ausfälle von Komponenten der IT-Applikationslandschaft können aus einer heterogenen Applikationslandschaft – als Folge einer fehlenden übergreifenden Applikationsarchitektur, fehlender gemeinsamer Richtlinien und unzureichenden Monitorings – entstehen. Daneben könnte fehlendes oder unzureichend qualifiziertes Personal negative Auswirkungen haben.

SAF HOLLAND begegnet derartigen Risiken, indem ein mehrjähriges Austauschprogramm für kritische IT-Komponenten aufgelegt wurde sowie Verträge mit Lieferanten über erweiterte Wartung abgeschlossen wurden. Zusätzlich versucht SAF-HOLLAND, diesen Risiken durch

eine Harmonisierung der IT-Infrastruktur sowie zusätzliches, qualifiziertes Personal zu begegnen.

Die Einschätzung zu diesem Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr angepasst worden, es wird nun als B-Risiko eingestuft.

### **Risiken aus der Nichteinhaltung datenschutzrechtlicher**

#### **Vorgaben – B- Risiko – Compliance-Risiken**

Als global agierendes Unternehmen unterliegt SAF-HOLLAND einem Spektrum an rechtlichen und regulatorischen Anforderungen in Jurisdiktionen, die unsere täglichen Geschäftsaktivitäten und Prozesse maßgeblich beeinflussen. Etwaige Verfahren gegen das Unternehmen mit Blick auf Verstöße gegen Anforderungen aus dem Datenschutzrecht könnten zu empfindlichen Strafen führen.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, steht der Datenschutzbeauftragte den Mitarbeitenden der SAF-HOLLAND zur Verfügung und unterstützt sie durch entsprechende Schulungen und konkrete Verhaltensregeln.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert und wird weiterhin als B-Risiko eingestuft.

#### **Störungen in der Lieferkette – B- Risiko – Prozess- und Projektrisiken**

Aufgrund der global angespannten Lieferketten bei Rohstoffen, Vorprodukten und Energie besteht nach wie vor das Risiko, dass es zu Störungen in der Lieferkette kommt.

Insbesondere können auch Störungen der Handelswege deutliche Auswirkungen auf die zeitnahe Verfügbarkeit sowie auch auf die damit verbundenen Beschaffungs- und Logistikkosten haben. In diesem Zusammenhang sind unter anderem die angespannte Sicherheitslage rund um den Suez-Kanal sowie die Einschränkungen des Schiffsverkehrs am Panama-Kanal zu nennen.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

### **Arbeitsniederlegungen/Streik – B- Risiko – Prozess- und Projektrisiken**

In den Jahren 2024 und 2025 laufen einige für SAF-HOLLAND relevante Tarifverträge, beziehungsweise Betriebsvereinbarungen, aus. Daher besteht für diesen Zeitraum ein Risiko von Arbeitsniederlegungen. Insbesondere in Deutschland versuchen die Gewerkschaften die Reallohnverluste, bedingt durch eine höhere Inflation in den vergangenen Jahren, durch entsprechende Lohnforderungen auszugleichen. Aktuell wird hierbei von verschiedenen Gewerkschaften verstärkt auf längere Warnstreiks zurückgegriffen.

Auch Streiks anderer Berufsgruppen können, zum Beispiel durch die Blockaden von Transportwegen, zu einer kurzfristigen Unterbrechung der Produktion an einzelnen Standorten führen.

Das Risiko wurde in der vergangenen Berichtsperiode nicht unter den A- oder B-Risiken aufgeführt.

### **Wechselkursrisiken – B- Risiko – Finanzielle und Berichtsrisiken**

Infolge der Internationalität seiner Geschäftstätigkeit unterliegt der Konzern Fremdwährungsrisiken aus Investitionen, Finanzierungen und dem operativen Geschäft. Die einzelnen Tochtergesellschaften tätigen ihr operatives Geschäft überwiegend in der jeweiligen Landeswährung. Bei einer Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro kommt es jedoch umrechnungsbedingt zu einer Verringerung des Ergebnisbeitrages der in US-Dollar fakturierenden Gesellschaften des Konzerns auf die Risikosteuerungsgröße EBITDA. Da der Konzern jedoch Rohstoffe bezieht, die überwiegend in US-Dollar gehandelt werden, resultiert aus einer Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro zeitgleich eine Verringerung der Einkaufspreise, was wiederum zu einem positiven Ergebnisbeitrag führt. SAF-HOLLAND überwacht kontinuierlich die Nettofinanzpositionen in Fremdwährungen, um diese gegebenenfalls abzusichern.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

### **Pandemie – B- Risiko – Prozess- und Projektrisiken**

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird für dieses Risiko als äußerst gering eingeschätzt. Sollte es jedoch eintreten, können die möglichen Auswirkungen erheblich sein, sodass dieses Risiko unter den B-Risiken gelistet wird.

Das Geschäftsmodell der SAF-HOLLAND hat sich jedoch in dem volatilen Marktumfeld der vergangenen Jahre (unter anderem COVID-19) als resilient erwiesen.

Das Risiko wurde im Vorjahr (C-Risiko) im Wesentlichen unter dem Aspekt von COVID-19 betrachtet und ist daher nicht unmittelbar vergleichbar.

Nachfolgend sind die Risiken aufgeführt, die im Vorjahr in den A- und B-Risiken ausgewiesen wurden und in diesem Jahr in der Kategorie C eingestuft sind:

#### **Risiken aus der Integration von Haldex – C-Risiko – Projekt- und Prozessrisiken**

Mit der Übernahme von Haldex hat SAF HOLLAND im Jahr 2022 ein Unternehmen erworben, dass etwa ein Viertel der kombinierten Umsatzgröße beider Unternehmen erreichte.

Aufgrund der fortschreitenden Integration ist das Risiko in diesem Jahr nicht mehr gesondert ausgewiesen, sondern ist Teil der normalen Risiko- und Chancen-Berichterstattung.

### **Zinsänderungsrisiken – C- Risiko – Finanzielle und Berichtsrisiken – EAT-Risiken**

SAF-HOLLAND ist infolge seiner Finanzierungsaktivitäten Zinsrisiken ausgesetzt. Marktinduzierte Zinsänderungen können insbesondere Einfluss auf die Zinslast im Zusammenhang mit variabel verzinslichen Darlehen und Ausleihungen haben. Änderungen der Zinsraten beeinflussen hierbei die Zinsaufwendungen bzw. den zinsbedingten Cashflow. Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs der Anteile an der Haldex AB hat SAF-HOLLAND die Finanzverbindlichkeiten im Jahr 2022 planmäßig ausgeweitet. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten vor Leasing betragen zum 31. Dezember 2023 382,4 Mio. Euro (Vorjahr 472,2 Mio. Euro).

Im Konzern werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Zinsschwankungen derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps und -caps eingesetzt. Die interne Zielsetzung ist hierbei, etwa 70 % der risikobehafteten Positionen abzusichern.

Das Risiko wird im Vergleich zum Vorjahr als geringer eingeschätzt, da es aktuell eher zu einer leichten Entspannung bei den Zinsen kommt. Zusätzlich haben sich die Netto-Finanzverbindlichkeiten vor Leasing verringert.

**Gesamtaussage der Geschäftsführung: Keine bestandsgefährdenden Risiken bei der SAF-HOLLAND GmbH**

Die Gesamtrisikosituation des SAF-HOLLAND GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2023 nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht liegen weiterhin keine Risiken vor, die einzeln oder im Zusammenspiel zu einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens führen könnten. Die maximale Risikotragfähigkeit der SAF-HOLLAND wird von der Einhaltung des Financial Covenant „Netto-Finanzschulden zu EBITDA“ des am 6. Juni 2022 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags, sowie zweier befristeter Darlehen zur Finanzierung der Haldex-Übernahme, bestimmt. Die Einhaltung des Financial Covenant wird kontinuierlich überwacht, um bei Bedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können und Verletzungen der Bedingungen zu vermeiden.

**Sonstige Risiken gemäß § 289 Abs. 2 HGB:**

Finanzrisiken werden bei der SAF-HOLLAND GmbH regelmäßig überprüft und gegebenenfalls in Übereinstimmung mit den aktuellen Richtlinien der Gesellschaft abgesichert.

**Forderungsausfallrisiken**

Den Risiken, dass Kundenforderungen nicht beglichen werden, begegnet die Gesellschaft unter anderem mit präventiv durchgeführten Bonitätsprüfungen und mit einem Forderungsmanagement. Hierzu gehört auch der Einsatz von Forderungsverkäufen (Factoring) im Rahmen des Liquiditätsmanagements. Wesentliche Teile der Kundenforderungen werden über eine Warenkreditversicherung abgesichert. Die Forderungsausfallrisiken schätzt die SAF-HOLLAND GmbH auch weiterhin als gering ein.

**Währungsrisiken**

Infolge der Internationalität ihrer Geschäftstätigkeit unterliegt die Gesellschaft Fremdwährungsrisiken aus Investitionen, Finanzierungen und operativem Geschäft. Werden Währungsveränderungen über Finanzinstrumente abgesichert, dürfen die Finanzinstrumente selbst keinen unkalkulierbaren Einfluss auf die Ergebnis- und Vermögenslage des Unternehmens haben. Aus Sicht der SAF-HOLLAND GmbH ist dieses Risiko als auch weiterhin gering einzuschätzen.

**Zinsrisiko**

Die Gesellschaft ist infolge ihrer Finanzierungsaktivitäten Zinsrisiken ausgesetzt. Marktinduzierte Zinsänderungen können insbesondere Einfluss auf die Zinslast im Zusammenhang mit variabel verzinslichen Darlehen haben. Änderungen der Zinsraten beeinflussen hierbei den zinsbedingten Cashflow. Die bestehenden Risiken für die Gesellschaft aus der Veränderung von variablen Zinsen ist auch durch die variablen Teile der neuen höheren Finanzierung und durch den höheren variablen Anteil des im Jahr 2022 begebenen Schuldscheindarlehen im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Zur Absicherung der variablen Zinsrisiken wurden Zinsswaps abgeschlossen.

## **Werthaltigkeitsrisiken**

Werthaltigkeitsrisiken können durch außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf auf Vermögensgegenstände entstehen. Diesen Risiken begegnen wir mit stringenter mittelfristiger Budgetplanung und monatlichem Reporting sowohl hinsichtlich der tatsächlichen Entwicklung als auch auf Basis einer rollierenden Planung. Der Anteilsbesitz beinhaltet u.a. 100% der Anteile an einer Tochtergesellschaft in Russland sowie Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit zwei Tochtergesellschaften in Russland. Das Gesamtengagement mit den beiden Tochtergesellschaften in Russland beträgt zum 31. Dezember 2023 rund € 3,1 Mio. (Vj. rund € 3,1 Mio.) Aus Sicht der SAF-HOLLAND GmbH ist das Werthaltigkeitsrisiko für das Gesamtengagement mit den beiden Tochtergesellschaften in Russland, im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, die übrigen Werthaltigkeitsrisiken werden als gering eingeschätzt

## **Übersicht über die wesentlichen Chancen**

### **Beurteilung der Chancensituation**

Die zukünftigen Chancen und Erfolgspotentiale für die SAF HOLLAND GmbH erachten wir weiterhin als gut. Insgesamt betrachtet gehen wir daher von einer erfolgreichen Fortführung der Gesellschaft aus.

### **Chancen durch die Haldex Akquisition und erfolgreiche Intergration von Haldex Projekt- und Prozesschancen**

Durch den Erwerb von Haldex gewinnt SAF-HOLLAND weitgehende Kompetenzen in den Technologiebereichen Software Engineering, Sensorik und elektronische Steuerung hinzu und zählt damit auf die Megatrends Elektrifizierung, (Halb-)Autonomes Fahren und Digitalisierung ein. SAF-HOLLAND schafft mit Haldex einen führenden Systemlieferanten für „Smart Trailer“. Das Unternehmen bietet den Kunden zukünftig integrierte Lösungen für Achs- und Federungssysteme kombiniert mit Telematik und EBS-steuerungs-basierten, vorausschauenden Wartungsfunktionen („Predictive Maintenance“) sowie intelligenten Zusatzfunktionen wie Diebstahlwarnsystem oder Reifendruckkontrolle aus einer Hand an. So eröffnen sich für SAF-HOLLAND zusätzliche Wachstumschancen.

Darüber hinaus verstärkt SAF-HOLLAND mit der Übernahme seine Position im weniger zyklischen, ertragsstärkeren Aftermarket-Geschäft.

Aus der Übernahme von Haldex erwartete SAF-HOLLAND zunächst ein Synergiepotenzial von mehr als 10 Mio. Euro pro Jahr. Im Rahmen der „Capital Markets Brushup“-Informationsveranstaltung im Januar 2023 hat SAF-HOLLAND die Ziele für die erwarteten Nettosynergien (nach gegenläufigen Transformationsaufwendungen) auf 10 bis 12 Mio. Euro für 2023 ansteigend auf 25 bis 35 Mio. Euro für 2027 beziffert.

Aufgrund der fortschreitenden Integration ist das Thema in diesem Jahr nicht mehr gesondert ausgewiesen, sondern ist Teil der normalen Risiko- und Chancen-Berichterstattung.

### **Stärker als Erwartet Ausfallende Nachfrage nach Trucks und Trailern weltweit - Strategische Chancen**

Sollte sich das allgemeine konjunkturelle Umfeld besser als erwartet entwickeln, geht SAF-HOLLAND davon aus, dass sich in der Folge grundsätzlich auch die Nachfrage nach neuen Trucks und Trailern besser als erwartet entwickeln. Grundsätzlich bedingt eine bessere konjunkturelle Entwicklung eine höhere Nachfrage nach Transportkapazitäten.

Die Prognosen der Marktforschungsinstitute für das Jahr 2024 gehen von einem Rückgang der Truck- bzw. Trailer-Produktion in den für SAF-HOLLAND wichtigsten Regionen Nordamerika und Europa aus und basieren auf der Annahme einer möglichen Rezession im weiteren Jahresverlauf. Sollte die Konjunktur dagegen robuster als angenommen sein bzw. sich schneller als erwartet beleben, könnten sich die Prognosen als zu vorsichtig erweisen.

Der osteuropäische Markt, der bei den europäischen Trailer-Neuzulassungen mehr als ein Drittel des Gesamtmarkts ausmacht und volumenstarke Trailer-Produktions- und -Absatzmärkte wie Polen, die Türkei und Russland umfasst, verzeichnete unter dem Eindruck des Ukrainekriegs empfindliche Einbußen. Eine Beendigung der militärischen Auseinandersetzungen in der Region könnte sich in einem plötzlichen dynamischen Anspringen des Bedarfs aufgrund der Auflösung einer nicht unerheblichen aufgestauten Nachfrage niederschlagen. Demzufolge bestünde die Chance, dass sich der Konzernumsatz besser als angenommen

entwickelt und SAF-HOLLAND positive Ergebniseffekte aus der Fixkostendegression realisiert.

### **Globale Megatrends und Wachstum des Internationalen Güterverkehrs unterstützen – Strategische Chancen**

Der weltweite Güterverkehr und damit die Märkte für Trucks und Trailer profitieren langfristig von mehreren globalen Megatrends. Die wachsende Weltbevölkerung, insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern, und die Globalisierung der Wirtschaft führen zu einem wachsenden internationalen Warenaustausch. Dafür ist eine globale Verkehrsinfrastruktur eine zwingende Voraussetzung. Die Urbanisierung zieht zudem immer mehr Menschen in die Städte. Zur Versorgung der Metropolen stellen Lkw und Trailer das wichtigste Transportmittel dar.

Ein weiterer Aspekt ist das langfristige Wachstum der gesellschaftlichen Mittelschicht, vor allem im asiatisch-pazifischen Raum. Mit steigendem Einkommen wird die Kaufkraft der weltweiten Mittelklasse in den kommenden Jahren ansteigen, was wiederum zu einer Zunahme des Frachtaufkommens führt. In den entwickelten Volkswirtschaften sind es vor allem Trends wie der steigende Anteil des Online-Handels, die die Nachfrage nach Transportkapazitäten zusätzlich verstärken.

### **Kontinuierliches Wachstum der Nachfrage nach Ersatzteilen – Strategische Chance**

Bedingt durch die Absatzentwicklung in den vergangenen Jahren, insbesondere in den SAF-HOLLAND Kernmärkten Europa und Nordamerika, ist die Flottengröße in diesen Märkten angewachsen. Mit zunehmendem Alter dieser Fahrzeuge steigt auch der Bedarf an Ersatzteilen. Dementsprechend ist für die kommenden Jahre – unabhängig von der Entwicklung des Erstausrüstungsgeschäfts – mit einer steigenden Nachfrage nach Ersatzteilen zu rechnen. Da die Margen im Ersatzteilgeschäft in der Regel höher als im Erstausrüstungsgeschäft sind, dürfte dies mittelfristig einen positiven Effekt auf die Profitabilität des Konzerns haben.

Mit den Handelsmarken SAUER QUALITY PARTS und Gold Line hat sich SAF- HOLLAND ein weiteres Segment innerhalb des Ersatzteilmarkts erschlossen. Mit kostengünstigeren Teilen der speziell auf Fahrzeuge mit vergleichsweise hohem Lebensalter zugeschnittenen Marken versorgt SAF-HOLLAND auch Trucks und Trailer im sogenannten „zweiten Leben“. Speziell in den Schwellenländern, auf deren Straßen sich Fahrzeuge mit hohem Lebensalter bewegen, eröffnen sich so zusätzliche Absatzpotenziale. Hier kann das Unternehmen die speziellen Qualitäten liefern, die Trucks und Trailer in diesen Ländern kennzeichnen: Robustheit, Verlässlichkeit und ein günstiger Preis.

### **Chancen durch Branchenspezifische Megatrends – Strategische Chance**

Autonomes Fahren, Digitalisierung und alternative Antriebskonzepte eröffnen der SAF-HOLLAND mittel- bis langfristig Wachstumschancen. Im Bereich des autonomen Fahrens hat das Unternehmen bereits im Jahr 2018 auf die IAA- Nutzfahrzeuge die Konzeptstudie SAF-HOLLAND Automated Coupling (SHAC) vorgestellt. In enger Zusammenarbeit mit Entwicklungs-partnern arbeitet das Unternehmen an der Entwicklung eines Pilotfahrzeugs, um es anschließend in Kooperation mit Lkw-Herstellern zu testen. Das ehrgeizige Ziel: Automatisierte Kupplungssysteme sollen auch außerhalb von geschlossenen Logistikgrundstücken im öffentlichen Straßenverkehr zum Einsatz kommen. Da hierfür die höchsten Sicherheitsstandards der Stufe ASIL (Automotive Safety Integrity Level) D gelten, geht SAF-HOLLAND von einer intensiven Testphase bis 2025 aus, bevor das System zur Marktreife gelangt.

Über die britische Tochtergesellschaft Axscend bietet der Konzern Digitalisierungslösungen für Fuhrparkmanager an. So stellt das Informationssystem TrailerMaster Betriebsdaten in Echtzeit bereit und ermöglicht es Flotten, ihre Ressourcen auszuschöpfen. Zu den wichtigsten integrierbaren Funktionalitäten zählen aus SAF-HOLLAND Sicht: Beleuchtungsfunktionskontrolle, Beladungsprüfung und -optimierung, Wartungszustandsprüfung, Datenauswertung aus Reifendruckkontrollsystemen und elektronischen Bremssystemen (EBS), patentierte Performancedaten- und Zustandsauswertung des Bremssystems (die in Großbritannien von der Prüfungspflicht auf dem Bremsprüfstand entbindet) sowie GPS-Datenübermittlung für das Trailer Tracking.

Die TRAKr- und TRAKe-Achsen ergänzen die klassische Achse um einen zentral angebrachten Elektromotor. Bei TRAKr fungiert dieser Elektromotor ausschließlich als Generator, der mittels Rekuperation Strom für elektrische Verbraucher im Trailer erzeugt. Bei TRAKe kann der erzeugte Strom auch zum Antrieb des Elektromotors selbst genutzt werden, sodass die Achse zur Bewegung des Trailers beiträgt. Beide Lösungen entlasten den Verbrennungsmotor in der Zugmaschine und tragen so aktiv zur Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Zusätzlich verbessert sich perspektivisch, durch den Zusatzantrieb im Trailer, die Reichweite von elektrisch betriebenen Zugmaschinen. Zugleich profitieren Logistikunternehmen mit urbanen Einsatzgebieten von den Systemen. TRAKr ermöglicht etwa in Kombination mit einem strombetriebenen und batteriegestützten Kühlsystem das Abstellen eines Trailers mit Kühlware im Stadtgebiet, denn das System funktioniert unabhängig von einem laufenden Verbrennungsmotor.

### **Chancen durch neue Regulatorische Anforderungen – Strategische Chance**

#### **Neue Regelungen in Deutschland und der Europäischen Union**

Mit der am 5. Januar 2020 in Kraft getretenen Verordnung (EU) 2019/2144 über die Typgenehmigung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern wird der Verbau eines sogenannten Tire Pressure Monitoring System (TPMS) vorgeschrieben. Ab dem 6. Juli 2022 kann keine neue Typgenehmigung mehr für Fahrzeuge erlangt werden und ab dem 7. Juli 2024 können keine Neufahrzeuge mehr zugelassen werden, die nicht über eine entsprechende Ausrüstung verfügen. Für SAF-HOLLAND könnten sich daraus Potenziale für Produkte wie TrailerMaster Telematik-Systeme oder den SAF TIRE PILOT ergeben.

#### **Steigende Nachfrage nach Scheibenbremstechnologie – Strategische Chance**

Während in Europa der überwiegende Anteil der Trailer bereits seit vielen Jahren mit Scheibenbremsen ausgerüstet wird, liegt die Ausstattungsrate mit Scheibenbremsen in den USA bei etwa 25 %. Dort dominieren nach wie vor die traditionellen Trommelbremsen, die aber in Bezug auf Leistungsfähigkeit, Gewicht und Wartungsfreundlichkeit unterlegen sind. Auch unter Sicherheitsgesichtspunkten hat die Scheibenbremse klare Vorteile, da sie eine bessere Bremsleistung hat. So verkürzt sich zum Beispiel bei einer mit Scheibenbremsen

ausgestatteten Lkw-Trailer-Kombination bei einer Geschwindigkeit von 75 mph der Bremsweg um 20 % von 129 Meter auf 104 Meter.

Mittelfristig wird damit gerechnet, dass der Anteil der Scheibenbremstechnologie in den USA auf 30 bis 35 % ansteigen wird. SAF-HOLLAND nimmt im europäischen Markt schon seit Jahren eine Vorreiterrolle in diesem Segment ein und verfügt über langjähriges Know-how. Mit dem Einsatz der Scheibenbremstechnik in seinen Achssystemen kann der Konzern seinen Wertschöpfungsumfang je Fahrzeug um 50 % und mehr steigern.

### **Chancen durch Akquisitionen – Projekt- und Prozesschancen**

SAF-HOLLAND hat in der Vergangenheit mit den Übernahmen von KLL, York, V.Orlandi und insbesondere Haldex die Fähigkeit unter Beweis gestellt, über Akquisitionen die Marktposition zu festigen und das Wachstum zu beschleunigen. Auch nach der Übernahme von Haldex führt SAF-HOLLAND sowohl für das Erstausrüstungsgeschäft als auch für das Aftermarket-Geschäft in den relevanten Regionen kontinuierlich gezielte Marktbeobachtungen und Potenzialanalysen durch.

Grundsätzlich boten sich in den vergangenen Jahren Optionen seitens potenzieller Verkäufer aus dem Umfeld familiengeführter Unternehmen, jedoch nicht zu attraktiven Konditionen. Angesichts der Herausforderungen, vor denen viele dieser Anbieter stehen, erwartet SAF-HOLLAND zukünftig interessante Opportunitäten, um die Position in selektiven Märkten ausbauen zu können. Ein gutes Beispiel hierfür war die Akquisition von KLL im Geschäftsjahr 2016 sowie der Erwerb der restlichen Anteile im Jahr 2021, mit der SAF-HOLLAND ihr Portfolio um Produkte erweiterte, die sich durch ihre Robustheit und die relativ günstigen Preise auszeichnen. Für solche Produkte sieht der Konzern auch in anderen Schwellenländern großes Absatzpotenzial, sodass sich hier Cross-Selling-Chancen eröffnen.

Auch mit der im Jahr 2018 durchgeführten Übernahme der York-Gruppe, dem Marktführer für Trailerachsen in Indien, verfolgt SAF-HOLLAND strategische Zielsetzungen. Bisher überwog auf diesem Markt die Nachfrage nach robusten und zuverlässigen Trucks und Trailern, wobei der Preis eine entscheidende Rolle spielte. Mit Yorks Produktportfolio deckt SAF-HOLLAND in einem ersten Schritt genau den aktuellen Marktbedarf ab. Ähnlich wie in den vergangenen

Jahren in China erwarten Marktbeobachter allerdings, dass Beladungs- und Sicherheitsvorschriften auch in Indien und anderen APAC-Märkten in den nächsten Jahren sukzessive verschärft werden. Aus Sicht des Unternehmens ist daher auch in diesen Märkten ein Wandel hin zu technologisch anspruchsvolleren Lösungen absehbar. Entsprechend hat sich SAF-HOLLAND mit der Akquisition von York frühzeitig positioniert und sieht sich mit ihrem Produktportfolio in einer vielversprechenden Position, um das sich bietende Marktpotenzial zu nutzen.

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete SAF-HOLLAND 87,2 % des Umsatzes in den angestammten Regionen EMEA und Amerika. Es ist das erklärte Ziel des Unternehmens, den Umsatz außerhalb dieser beiden Kernregionen mittelfristig auszubauen.

## **Prognosebericht**

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenkonjunktur**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2024 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft um 3,1 % und damit auf dem Niveau des Jahres 2023. Der Zuwachs bliebe damit hinter dem historischen Jahresdurchschnitt der Jahre 2000 bis 2019 von 3,8 % zurück. Der Prognose des IWF liegt die Annahme zugrunde, dass die Rohstoff- und Energiepreise im Jahr 2024 sinken und Zinssätze in wichtigen Volkswirtschaften zurückgehen werden.

Für den Euroraum rechnet der IWF mit einer Erholung und einem Plus von 0,9 % im Jahr 2024 (Vorjahr +0,5 %). Hier liegt die Annahme zugrunde, dass der Rückgang der Inflation und ein Wachstum der Realeinkommen die Erholung treiben. Für Deutschland erwartet der IWF eine Trendumkehr und ein Plus von 0,5 % im Jahr 2023 (Vorjahr -0,3 %). Die Industrieproduktion dürfte auch im Jahr 2024 durch die geringere Nachfrage von Handelspartnern geschwächt sein. Geopolitische Spannungen wie der Krieg in der Ukraine und der Nahostkonflikt bremsen den internationalen Handel. Auch die straffe Geldpolitik aufgrund der Inflation beeinträchtigen das Wirtschaftswachstum.

Die weltgrößte Volkswirtschaft, die Vereinigten Staaten, dürfte nach Ansicht des IWF in diesem Jahr um 2,1 % zulegen und wird damit leicht schwächer als noch im Vorjahr (+2,5 %) gesehen. Auch für Brasilien, die wichtigste Volkswirtschaft in Südamerika, wird ein geringeres Wachstum als im Vorjahr erwartet. Die brasilianische Wirtschaft soll im Jahr 2024 um 1,7 % (Vorjahr 3,1 %) zulegen.

Nachdem die chinesische Wirtschaft im Jahr 2023 nach dem Auslaufen harter Lockdown-Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie solide zulegen konnte (+5,2 %), wird für das Jahr 2024 ein geringeres Wachstum von 4,6 % erwartet. In Indien wird mit einem Plus von 6,5 % weiterhin ein Wirtschaftswachstum auf einem hohen Niveau prognostiziert (Vorjahr 6,7 %).

## **Branchenkonjunktur**

### **Abschwächende Entwicklung in vielen Nutzfahrzeugmärkten**

Nach mehreren Jahren mit hoher Nachfrage und einer weitgehend positiven Entwicklung im Jahr 2023 wird für viele Nutzfahrzeugmärkte mit einer Eintrübung gerechnet.

In Europa rechnete das Forschungsinstitut Clear, nach einer im vierten Quartal 2023 veröffentlichten Studie, mit nur leichten Zuwächsen von rund 1 % im Trailermarkt. Einer Erholung in diesem Markt stehen jedoch ein schwieriges gesamtwirtschaftliche Umfeld sowie der anhaltende Krieg in der Ukraine entgegen. Dementsprechend und unter Zugrundelegung der aktuellen Nachfragesituation des Konzerns geht SAF-HOLLAND von einem Rückgang des europäischen Trailermarkts in Höhe von rund -10 % aus. Der Markt für schwere Lkw verzeichnete ein starkes Jahr 2023. Nach Einschätzung des Forschungsinstitutes IHS Markt werden im Jahr 2024 dagegen rund 15 % weniger schwere Lkw in Europa produziert werden.

### **Prognose zu Unternehmensentwicklung**

Für die SAF-HOLLAND GmbH steht die mittel- bis langfristig angelegte Unternehmensentwicklung im Vordergrund. Wachstumschancen werden durch das Ausrollen des Geschäfts in neue Regionen außerhalb der bisherigen Kernmärkte, Investitionen in Technologie, die gezielte Ausweitung des Produktportfolios sowie durch ergänzende Joint Ventures und Akquisitionen realisiert.

Für die relevanten Absatzmärkte rechnet die SAF-HOLLAND GmbH im Jahr 2024 gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 mit einem rückläufigem Marktumfeld.

### **Rentabilität unter dem Niveau des Vorjahres**

Trotz der schwierigeren Marktsituation erwartet die Geschäftsleitung auch für das Geschäftsjahr 2024 eine weiterhin solide Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage-. Durch fortgesetzte Investitionsdisziplin und die Optimierung des Net Working Capital soll die Finanzkraft und die Fähigkeit freien Cashflow zu generieren, gesteigert werden.

Wir gehen – unter der Annahme eines gleichbleibenden gesamtwirtschaftlichen Umfelds und stabiler Wechselkursentwicklung – für 2024 von einem um ca. 5-10 % sinkendem Umsatz aus. Die SAF-HOLLAND GmbH plant für das Geschäftsjahr 2024 mit einer EBIT-Marge von 3-4 %, was einem Rückgang von bis zu 1,0 %-Punkt entspricht.

**Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f Abs. 4 HGB**

Aufgrund des „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ besteht die Pflicht, turnusmäßig Zielgrößen für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsleitung (Vice Presidents und Directors) sowie Fristen zu deren Umsetzung festzulegen.

Die zu erreichende Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND GmbH wurde mit 33,33% festgelegt. Diese Zielgröße wurde mit einem tatsächlichen Anteil von 33,3% erreicht.

In Bezug auf die Geschäftsführung wurde die Zielgröße für den Frauenanteil auf 0% festgelegt, da keine Änderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführung als wahrscheinlich erachtet wurden. Tatsächlich betrug dann auch der erreichte Wert zu Ende 2023 0%.

Die Geschäftsführung der SAF-HOLLAND GmbH hatte die nach dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ festzulegende Zielgröße in der 1. Führungsebene (Vice President) und in der 2. Führungsebene (Director) auf jeweils 12,5% festgelegt. Für die 1. Führungsebene betrug die tatsächlich erreichte Zielgröße 0%, für die 2. Führungsebene 5%, somit wurden die festgelegten Zielgrößen nicht erreicht.

In metallverarbeitenden Unternehmen bleibt der Anteil der Frauen auch aufgrund der reduzierten Bewerbungen weiblicher Bewerber weit hinter denen der männlichen Bewerber zurück. Dies ist insbesondere auch den deutlich niedrigeren Quoten weiblicher Absolventen in den ingenieurwissenschaftlichen und technischen Berufen geschuldet.

Eine weitere Ursache für die Nichterreichung der Quote liegt in der Gründung der SAF-HOLLAND SE im Jahr 2020. Während in der GmbH schwerpunktmäßig die Bereiche Vertrieb und Operations verblieben sind, wurden die Abteilungen Finance, Legal, Investor Relations, HR Global und Internal Audit in die SE verlegt. Diese Bereiche haben einen vergleichsweise

hohen prozentualen Frauenanteil. Da diese Personen sich nun in der SE befinden, ist der Anteil der Frauen in der GmbH damit niedriger.

Um die Zielgrößen für den Frauenanteil in einem nächsten Schritt zu erfüllen, werden seitens des Unternehmens verschiedene Maßnahmen ergriffen. Neben der Veranstaltung von „Girls Days“, welche weiblichen Nachwuchskräften Einblicke in die vielfältige Berufswelt der metallverarbeitenden Industrie geben, hat SAF-HOLLAND beispielsweise ein umfangreiches, globales Diversity Programm aufgebaut.

	Vierte Umsetzungsperiode bis 31. Dezember 2027
in %	Zielgröße
Aufsichtsrat	33,3
Geschäftsführung	25,0
1. Führungsebene	12,5
2. Führungsebene	10,52

Bessenbach, den 19. April 2024

SAF-HOLLAND GmbH

Die Geschäftsführung

Alexander Geis

Christoph Günter

Frank Lorenz-Dietz



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

Aktiva	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	297.358,00	1.415.206,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>45.237,88</u>
	297.358,00	1.460.443,88
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.050.571,23	21.343.634,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.854.667,00	21.177.578,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.677.756,00	3.446.875,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>5.291.529,21</u>	<u>4.987.844,15</u>
	50.874.523,44	50.955.931,97
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	283.522.573,39	260.183.556,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	499.125.128,52	506.457.154,86
3. Beteiligungen	<u>2.884,62</u>	<u>2.884,62</u>
	782.650.586,53	766.643.596,46
	833.822.467,97	819.059.972,31
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.535.022,19	25.368.695,25
2. Unfertige Erzeugnisse	8.539.648,25	6.993.124,02
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>11.820.296,28</u>	<u>13.904.472,32</u>
	50.894.966,72	46.266.291,59
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.761.512,60	17.385.404,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	190.245.908,33	177.974.758,16
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.473.112,56</u>	<u>5.790.540,63</u>
	212.480.533,49	201.150.703,49
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>8.238.131,07</u>	<u>44.846.141,59</u>
	271.613.631,28	292.263.136,67
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>2.575.323,98</u>	<u>2.731.969,30</u>
	<u>1.108.011.423,23</u>	<u>1.114.055.078,28</u>

<b>Passiva</b>	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	106.015.701,83	118.869.158,12
III. Bilanzgewinn	<u>202.568.111,96</u>	<u>119.879.641,77</u>
	308.608.813,79	238.773.799,89
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.946.698,00	11.356.359,00
2. Steuerrückstellungen	1.887.060,91	262.869,08
3. Sonstige Rückstellungen	<u>22.724.561,73</u>	<u>11.509.581,90</u>
	45.558.320,64	23.128.809,98
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	636.416.985,27	722.248.916,96
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.574.911,91	56.782.279,63
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.363.052,26	57.380.227,66
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.489.339,36	15.741.044,16
davon aus Steuern EUR 882.030,33 (Vj. TEUR 770)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.076,64 (Vj. TEUR 0)		
	<u>753.844.288,80</u>	<u>852.152.468,41</u>
	<u>1.108.011.423,23</u>	<u>1.114.055.078,28</u>



**SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023**

5

	EUR	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	659.562.900,43		654.275.823,44
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-537.651,81		1.703.565,69
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	45.552,27		296.911,45
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 9.777.700,59 (Vj. TEUR 7.855)	61.720.340,73		13.342.173,99
		720.791.141,62	669.618.474,57
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	483.398.553,35		494.155.935,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.008.508,24		8.025.163,52
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	62.828.958,22		65.004.242,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 2.936.038,75 (Vj. TEUR 366)	15.318.527,24		12.437.345,95
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.818.748,00		9.747.991,02
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 5.946.066,35 (Vj. TEUR 6.902)	68.451.723,30		64.409.902,91
		649.825.018,35	653.780.580,86
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 108.067.235,08 (Vj. TEUR 62.638)	108.067.235,08		62.637.819,32
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 28.873.884,23 (Vj. TEUR 16.286)	28.873.884,23		16.286.350,49
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.340.538,52 (Vj.: TEUR 1)	1.483.801,29		1.466.254,20
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.211.196,66		2.356.408,84
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 555.286,17 (Vj. TEUR 155) davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 400.895,88 (Vj. TEUR 167)	35.842.762,22		19.862.933,73
		99.370.961,72	58.171.081,44
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.426.677,26		3.568.763,16
15. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		162.910.407,74	70.440.211,99
16. Sonstige Steuern	221.937,55		137.246,26
17. Jahresüberschuss		162.688.470,19	70.302.965,73
18. Gewinnvortrag		119.879.641,77	85.576.676,04
19. Vorabdividende		80.000.000,00	36.000.000,00
20. Bilanzgewinn		202.568.111,96	119.879.641,77



## **SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die SAF-HOLLAND GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 unverändert zum Bilanzstichtag des Vorjahres eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### **Verschmelzung Haldex GmbH, Heidelberg**

Mit Verschmelzungsvertrag vom 16. August 2023 hat die Haldex GmbH ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Ausschluss der Abwicklung nach §§ 2 Nr. 1, 46 UmwG auf die SAF-HOLLAND GmbH übertragen (Seitwärtsverschmelzung einer Schwestergesellschaft im Wege der Aufnahme).

Die Verschmelzung erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2023 0:00 Uhr MEZ (Verschmelzungstichtag gem. § 5 Abs. 1 Nr. 6 UmwG). Dementsprechend hat die SAF-HOLLAND GmbH die übergewendenden Vermögensgegenstände und Schulden nach den Verhältnissen am Verschmelzungstichtag erfasst und jegliche Veränderungen dieser Vermögensgegenstände und Schulden seit dem Verschmelzungstichtag wie eigene Geschäftsvorfälle abgebildet. Der Übergang dieser Vermögensgegenstände und Schulden wurde als laufender Geschäftsvorfall in der Buchführung der SAF-HOLLAND GmbH abgebildet.

Der Verschmelzung wurde als Schlussbilanz der testierte und unterzeichnete handelsrechtliche Jahresabschluss der Haldex GmbH zum 31. Dezember 2022 zugrunde gelegt.

Die Verschmelzung erfolgte gemäß § 54 Abs. 1 S. 3 UmwG ohne Gegenleistung. Sie erfolgte in Ausübung des Wahlrechts nach § 24 UmwG handelsrechtlich zu Buchwerten.

Die von der Haldex GmbH in diesem Wege übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden umfassen vornehmlich das Anlagevermögen i. H. v. TEUR 1.409, Forderungen gegen verbundene Unternehmen i. H. v. TEUR 6.203, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten i. H. v. TEUR 7.456, Pensionsverpflichtungen i. H. v. TEUR 11.721, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v.

TEUR 14.711. sowie weitere Vermögensgegenstände (bestehend aus weiteren Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögensgegenständen i.H. v. TEUR 595 und Schulden (bestehende aus sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten) i. H. v. TEUR 1.976.

In Folge der Vermögensübertragung resultierte ein Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 12.853, der unmittelbar mit der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB verrechnet wurde.

Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der SAF-HOLLAND GmbH beim Amtsgericht Aschaffenburg am 29. September 2023 zivilrechtlich wirksam. Auf diesen Stichtag erfolgte auch der Übergang der Arbeitnehmer von der Haldex GmbH auf die SAF-HOLLAND GmbH.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die nachfolgend für die Aufstellung des Jahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert zum Vorjahresabschluss angewendet.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige produktionsbezogene Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, nach den folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

	<b>Jahre</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände (überwiegend Software)	5
Bauten	25
Technische Anlagen und Maschinen	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2a EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Geschäftsjahr

der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 250 (Vj. EUR 250) nicht übersteigen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als EUR 250 (Vj. EUR 250) und bis zu EUR 1.000 (Vj. EUR 1.000) betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Ausleihungen werden zum Nennwert bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Werten am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Es wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurde überprüft, ob die Spanne zwischen den voraussichtlich zu erzielenden Verkaufspreisen und den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausreicht, um die noch anfallenden Kosten zu decken.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wurde durch angemessene Abwertung in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel (**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**) sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Das Ansatzwahlrecht des § 250 Abs. 3 HGB wird in Anspruch genommen, d.h. Unterschiedsbeträge zwischen den höheren Erfüllungsbeträgen und den Ausgabebeträgen (Disagien) aktiviert und über die Vertragslaufzeiten verteilt.

Das **Eigenkapital** (gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage) wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projizierte Einmalbeitragsmethode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,83 % (Vj. 1,78 %). Aufgrund betrieblicher Vereinbarungen wurden keine Gehaltssteigerungen berücksichtigt. Die erwarteten Rentensteigerungen wurden mit 2,00 % (Vj. 2,00 %) jährlich berücksichtigt. Darüber hinaus wurde ein Sondereffekt aufgrund der hohen Inflation der vergangenen Monate berücksichtigt und alle laufenden Leistungen für die Bewertung gemäß HGB um 8,00 % angepasst. Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,60 % (Vj. 4,60 %) jährlich berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus **Altersteilzeit** werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter

Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,04 % p.a. (Vj. 0,52 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,00 % (Vj. 2,00 %) und Rentensteigerungen von jährlich 2,00 % (Vj. 2,00 %) zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. **Deckungsvermögen**), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (kumulierte Versicherungsprämien zuzüglich Verzinsung).

Die Rückstellungen für **Jubiläumswendungen und Renteneintrittsprämie** werden ebenfalls auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projizierte Einmalbeitragsmethode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB werden die Rückstellungen mit dem von der Deutschen Bundesbank nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, wobei unverändert zum Vorjahr der Durchschnitt über die vergangenen sieben Jahre ermittelt wurde. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Der Zinssatz beträgt zum 31. Dezember 2023 1,75% (Vj. 1,44 %). Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,60 % (Vj. 4,60 %) jährlich berücksichtigt.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden gegenüber ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Zinsvorträge, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist, werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastung nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 27,39 % (Vj. 27,39 %) zugrunde (Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit insbesondere Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz **derivativer Finanzinstrumente**. Es handelt sich meist um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Dazu gehören insbesondere Devisentermin- und Zinsswaps. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Wert- oder Zahlungsstromänderungen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen zurückgehen.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt. Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Markterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Markterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminaufschlägen und Terminabschlägen. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet. Zinsswaps sind ebenfalls zu beizulegenden Zeitwerten bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps wird als der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows berechnet. Negative beizulegende Zeitwerte werden als drohende Verluste aus schwebenden Geschäften passiviert.

### **Fremdwährungsumrechnung**

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem aktuellen Kurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige **Fremdwährungsforderungen** werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige **Fremdwährungsverbindlichkeiten** werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** (Anteilsbesitz) setzen sich wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Eigenkapital	Eigenkapital 2023 in EUR*	Ergebnis 2023 in EUR*
SAF-HOLLAND Polska Sp. z o.o.*	Piła, Polen	100%	13.072.036,43	7.948.777,24
SAF-HOLLAND France S.A.S.*	Ablis, Frankreich	100%	7.247.192,28	3.802.731,72
SAF-HOLLAND España S.L.U.*	Barcelona, Spanien	100%	2.610.656,02	1.478.069,28
SAF-HOLLAND Italia s.r.l. unipersonale*	San Giovanni Lupatoto, Italien	100%	4.004.042,21	1.411.587,22
SAF-HOLLAND Czechia spol.s.r.o.*	Napajedla, Tschechien	100%	854.692,29	551.580,55
SAF-HOLLAND do Brasil Ltda.*	Jaguariúna, Brasilien	100%	-8.561.359,33	4.477.525,22
SAF-HOLLAND South Africa (Pty) Ltd.*	Johannesburg, Südafrika	100%	2.457.940,98	979.868,06
SAF (Xiamen) Axle Co., Ltd*.	Xiamen, China	100%	-18.562,26	730.601,39
SAF-HOLLAND Rus OOO*	Moskau, Russland	100%	20.690.787,69	1.748.941,02
SAF-HOLLAND Otomotiv Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi*	Düzce, Türkei	100%	20.443.572,06	12.261.060,68
SAF-HOLLAND Middle East FZE*	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100%	3.910.928,10	2.468.625,33

SAF-HOLLAND Romania SRL*	Ghimbav, Rumänien	100%	1.691.127,07	321.536,61
SAF-HOLLAND UK Ltd.*	Loughborough Großbritannien	100%	2.583.670,36	432.344,37
SAF-HOLLAND Inc. *	Muskegon, USA	100%	149.252.364,94	55.835.749,26
Corpco Beijing Technology and Development Co., Ltd.*	Peking, China	100%	-30.019,88	4.182.167,28
York Transport Equipment (Asia) Pte. Ltd.*	Singapur, Singapur	100%	16.459.335,15	10.482.038,94
SAF-Holland (Shanghai) Investment Co., Ltd.*	Shanghai, China	100%	26.134.991,89	-31.105,08
V.ORLANDI S.p.A.*	Flero, Italien	100%	7.482.755,59	2.925.225,41
Axscend Group Ltd.*	Runcorn,	100%	-178.594,23	0,00
Axscend Ltd.**	Runcorn,	100%	-289.323,37	-67.933,03
SAF-Holland Suomi Oy*	Vantaa, Finnland	100%	1.641.646,61	591.393,11
SAF-HOLLAND Sverige AB**	Jakobstadt, Schweden	100%	1.000.305,41	112.643,30
SAF-HOLLAND Canada Ltd. **	Woodstock, Kanada	100%	27.418.310,77	17.296.629,06
SAF-HOLLAND (Aust.) Pty. Ltd. **	Melton, Australien	100%	21.180.193,86	3.602.058,20
SAF-HOLLAND (Malaysia) SDN BHD **	Subang Jaya, Selangor Malaysia	100%	101.366,27	-9.912,31
SAF-HOLLAND Verkehrstechnik GmbH**	Bessenbach, Deutschland	100%	24.201.965,45	1.730.048,39
SAF-HOLLAND International Services México S. de R.L. de C.V. **	Tlalnepantla de Baz, Mexiko	100%	7.159.398,42	5.154.380,43

SAF-HOLLAND Hong Kong Ltd. **	Hongkong, China	100%	0,00	6.107,78
SAF-HOLLAND (Xiamen) Co., Ltd. **	Xiamen, China	100%	-18.562,26	730.601,39
SAF-HOLLAND Russland OOO**	Moskau, Russland	100%	1.939.604,90	811.250,22
SAF-HOLLAND Nippon, Ltd. **	Tokio, Japan	50%	1.788.432,00	60.392,09
Castmetal FWI S.A. **	Luxemburg Stadt, Luxemburg	34,09%	28.192.760,75	5.125.114,00
York Transport Equipment (India) Pty. Ltd. **	Pune, Indien	100%	26.975.676,81	15.282.541,14
PT York Engineering**	Batam City, Indonesien	100%	-277.555,86	0,00
SAF-Holland (Thailand) Co., Ltd. **	Bang Chalong, Thailand	100%	276.471,45	-13.092,80
YTE Special Products Pte. Ltd. **	Singapur, Singapur	100%	-3.626.243,42	-38.286,55
V.Orlandi Rus LLC**	Kazan, Rußland	100%	2.454.228,52	1.240.140,26
Axscend Ltd. **	Runcorn, Großbritannien	100%	-289.323,37	-67.933,03
SAF-Holland (Yangzhou) Vehicle Parts Co., Ltd.**	Yangzhou, China	100%	-11.505.928,30	-1.696.641,67
Pressure-Guard LLC**	Nashville, USA	100 %	320.806,89	-1.431.027,47

\* Alle Angaben wurden konzerneinheitlich nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und dem Bilanzierungshandbuch der SAF-HOLLAND SE ermittelt

\*\* Mittelbare Beteiligung

Im Berichtsjahr wurden **außerplanmäßigen Abschreibungen** aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung bei den Wertansätzen für Anteile an verbundenen Unternehmen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von TEUR 3.211 (Vj. TEUR 2.356) vorgenommen. Aufgrund des Wegfalls der Gründe von früheren Wertminderungen wurden Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 26.550 (Vj. TEUR 0) und Ausleihungen in Höhe von TEUR 16.655, (Vj. TEUR 0) unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** erfasst.

### **Vorräte**

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten bestehen keine Sicherungsübereignungen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, sämtlich eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum Stichtag waren Forderungen in Höhe von TEUR 14.747 (Vj. TEUR 22.324) verkauft (echtes Factoring).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 190.246 (Vj. TEUR 177.975) resultieren mit TEUR 88.626 (Vj. TEUR 79.952) aus dem Lieferungs- und Leistungsgeschäft sowie mit TEUR 101.622 (Vj. TEUR 62.100) aus der Ausschüttung von Dividenden. Gegen die Gesellschafterin bestehen keine Forderungen aus dem Finanzverkehr (Vj. TEUR 35.923). Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der Gesellschafterin haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagien (Unterschiedsbeträge) in Höhe von TEUR 1.055 (Vj. TEUR 1.410) enthalten, welche im Rahmen der Fremdkapitalbeschaffung angefallen sind. Die Disagien (Geldbeschaffungskosten) werden analog der Zinsbindung aufgelöst.

## Latente Steuern

Es bestehen passive latente Steuern insbesondere aus Bewertungsunterschieden von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen. Diese werden mit aktiven latenten Steuern, die insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei Pensionsrückstellungen und bestehenden Zinsvorträgen resultieren, verrechnet. Aktive latente Steuern, die aufgrund des bestehenden Ansatzwahlrechts nicht aktiviert werden, bestehen im Wesentlichen aus Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen für Pensionen in Höhe von TEUR 10.649 (Vj. TEUR 6.555). Der zu Grunde gelegte Steuersatz beträgt 27,39 % (Vj. 27,39 %).

## Eigenkapital

Das Stammkapital ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Aschaffenburg unter HRB 9685 mit EUR 25.000 eingetragen.

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023 ermittelt sich wie folgt:

Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022:	TEUR 119.880
./.. Vorabdividende aus dem Jahresergebnis 2023:	TEUR 80.000
+ Jahresüberschuss 2023:	TEUR 162.688
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023:	TEUR 202.568

## Rückstellungen für Pensionen

Für mittelbare Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.104 (Vj. TEUR 1.171) (Erfüllungsbetrag) wird gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet. Es besteht zum 31. Dezember 2023 eine Unterdeckung in Höhe von TEUR 345 (Vj. TEUR 328).

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Rückstellung für Pensionen bei Anwendung des Zehn-Jahres-Durchschnittzinssatzes und bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatzes zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 230 (Vj. TEUR 636) unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB aufgrund der übersteigenden frei verfügbaren Rücklage (ausreichende Kapitalrücklage) keiner Ausschüttungssperre.

## Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden mit hierfür bestehendem Deckungsvermögen (Rückdeckungsversicherung) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Nachfolgende Tabelle fasst die in diesem Zusammenhang zu leistenden Angaben nach § 285 Nr. 25 HGB zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.628	1.700
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.628	1.700
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.628	1.700
Verrechnete Aufwendungen (-) / verrechnete Erträge (+)	-25	-23

### **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsansprüche (TEUR 5.560, Vj. TEUR 1.744), Kundenboni (TEUR 3.133, Vj. TEUR 3.2833), ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 2.416, Vj. TEUR 1.670), Schadensersatzforderungen (TEUR 1.640, Vj. TEUR 0), Sondervergütungen (TEUR 1.360, Vj. TEUR 933), Altersteilzeit (TEUR 1.255, Vj. TEUR 1.152) (diese Rückstellung beinhaltet ein subtrahiertes Deckungsvermögen von TEUR 1.628, Vj. TEUR 1.700), Mitarbeiter-Incentivierungsprogramme (TEUR 710, Vj. TEUR 364), Zeitkonten (TEUR 566, Vj. TEUR 498), Restrukturierungsaufwendungen (TEUR 493, Vj. TEUR 282), Jubiläumsgelder (TEUR 468, Vj. TEUR 460), Urlaubsansprüche (TEUR 373, Vj. TEUR 291), Renteneintrittsverpflichtungen (TEUR 322, Vj. TEUR 340), Drohverlust für derivative Finanzinstrumente (TEUR 155, Vj. TEUR 155) sowie aktuelle und drohende Rechtsstreitigkeiten (TEUR 150, Vj. TEUR 150).

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen solche gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 13.991 (Vj. TEUR 36.000) und resultieren der Ausschüttung der Vorabdividende (Vorjahr Ausleihungen zuzüglich Zinsen). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 4.729 (Vj. TEUR 7.279) aus Cash Pooling und der restliche Betrag aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

in TEUR	31.12.2023				31.12.2022			
	Restlaufzeit			Gesamt	Restlaufzeit			Gesamt
	bis	größer	davon größer		bis	größer	davon größer	
Art der Verbindlichkeit	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre		1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.714	608.203	13.500	<b>636.417</b>	103.203	614.046	5.000	722.249
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.575	0	0	<b>51.575</b>	56.782	0	0	56.782
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.363	0	0	<b>54.363</b>	57.380	0	0	57.380
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.489	0	0	<b>11.489</b>	15.741	0	0	15.741
- davon aus Steuern	882	0	0	<b>882</b>	770	0	0	770
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	0	0	<b>3</b>	0	0	0	0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum 31. Dezember 2023 EUR 424,0 Mio. (Vj: EUR 416,5 Mio.) durch selbständige Zahlungsverprechen von zwei Konzernunternehmen als Garantiegeber besichert. Jeder Garantiegeber garantiert als Gesamtschuldner die ordnungsgemäße und fristgerechte Leistung aller Kapital- und Zinszahlungen sowie sonstiger Zahlungen, sofern die SAF-HOLLAND GmbH ihren Zahlungsverpflichtungen als Darlehensnehmerin nicht nachkommt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten noch zu leistende Zahlungen an Factoring-Gesellschaften (TEUR 9.501, Vj. TEUR 12.932).

### Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Der zur Absicherung abgeschlossene Zinscap hat ein Nominalvolumen von TEUR 331.000 (Vj. TEUR 329.00) und einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 526 (Vj. TEUR 1.432).

Zum 31. Dezember 2023 bestanden offene Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von TEUR 2.035 (Vj. TEUR 4.791) und einem beizulegenden Zeitwert von TEUR -38 (beizulegender Zeitwert Vj. TEUR -102). Für die negativen beizulegenden Zeitwerte wurden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die SAF-HOLLAND GmbH unterteilt ihre Geschäftstätigkeit in die Trailer Systems, Powered Vehicle Systems und Aftermarket. Im Bereich Trailer Systems werden hauptsächlich Achsen für die Trailerindustrie produziert und vertrieben. Im Bereich Powered Vehicle Systems werden hauptsächlich Sattelkupplungen für die LKW-Industrie produziert und vertrieben. Der Bereich Aftermarket deckt das Ersatzteilgeschäft ab. Die beiden Bereiche Trailer Systems und Powered Vehicle Systems werden zu der Sparte Original Equipment Manufacturers (OEM) zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse enthalten TEUR 4.229 (Vj. TEUR 1.858) aus interner Leistungsverrechnung, die übrigen Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
<b>- nach Sparten</b>				
OEM	508.007	77,0	496.922	76,2
Aftermarket	151.555	23,0	155.496	23,8
	659.562	100,0	652.418	100,0

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>- nach Regionen</b>				
Inland	142.358	21,6	151.043	23,2
Übrige EU-Länder	414.153	62,8	389.240	59,6
Restliches Europa	51.954	7,9	68.457	10,5
Australien/Ozeanien	24.130	3,6	24.744	3,8
Nordamerika	5.874	0,9	4.224	0,6
Übrige Länder	21.094	3,2	14.710	2,3
	659.562	100,0	652.418	100,0

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 9.778, Vj. TEUR 7.845), Erträge aus der Wertaufholung von abgewerteten Ausleihungen (TEUR 16.655, Vj. TEUR 0) und von Anteilen an verbundenen Unternehmen (TEUR 26.550, Vj. TEUR 0), die außergewöhnlichen Erträge betragen damit € 43.205 Mio.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von TEUR 0 (Vj. TEUR 2.249) enthalten.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Es sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen im Geschäftsjahr 2023 angefallen (Vj. TEUR 0).

### **Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (TEUR 3.211; Vj. TEUR 2.356) stellen außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundene Unternehmen dar.

## **Erträge aus Beteiligungen**

In den Erträgen aus Beteiligungen sind die Dividenden von Tochterunternehmen erfasst.

## **Sonstige Angaben**

### **Außerbilanzielle Geschäfte**

Unsere Gesellschaft nimmt an einem Factoring-Programm teil, welches in Form des stillen Factorings praktiziert wird. Das Programm hat eine Laufzeit bis zum 21. Juni 2024 und eine Volumenhöhe von TEUR 30.000 (Vj. TEUR 30.000). Der Rahmen wird zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 14.747 ausgeschöpft. Mit diesem Programm werden die Liquidität und der Finanzmittelfond gestärkt sowie die Finanzierungskanäle erweitert. Das Risiko von Forderungsausfällen wird über eine Versicherung abgedeckt. Die Gesellschaft erfasst die Forderungsverkäufe als Forderungsabgänge.

### **Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2023:

- Dr. Martin Kleinschmitt, Rechtsanwalt, Partner Noerr Partnergesellschaft mbB, Berlin (Vorsitzender)
- Volker Caspers (Arbeitnehmervertreter), Industrie-Mechaniker, Aschaffenburg (stellvertretender Vorsitzender)
- Ingrid Jägering, CFO, STIHL AG

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 10 (Vj. TEUR 10).

### **Geschäftsführung**

- Alexander Geis, Chief Executive Officer (CEO)
- Frank Lorenz-Dietz, Chief Financial Officer (CFO) ab 01.01.2023
- Dr. André Philipp, Chief Operating Officer (COO) bis 09.03.2023
- Christoph Günter, President EMEA,
- Wilfried Trepels, Chief Financial Officer (CFO), bis 31.03.2023

Da nur Herr Christoph Günter als Geschäftsführungsmitglied Bezüge von der Gesellschaft erhält, wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 929 (Vj. TEUR 1.047).

## Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Gewerbliche Arbeitnehmer	688	698
Angestellte	388	390
Andere (u.a. Langzeiterkrankte, Aushilfen)	39	39
	<u>1.115</u>	<u>1.126</u>
Auszubildende	42	44
	<u>1.157</u>	<u>1.170</u>

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 257.851 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
- aus Miet-, Pacht und Leasingverträgen	T€ 22.461	T€ 14.796	T€ 7.488	T€ 176
- Bestellobligo aus üblichen Liefer- und Leistungsbeziehungen	235.390	235.390	0	0
<b>Summe</b>	<b>257.851</b>	<b>250.186</b>	<b>7.488</b>	<b>176</b>

Die Miet- und Leasingverträge betreffen Mietverträge für technische Anlagen und Maschinen, Grundstücke, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Vorteile des Abschlusses solcher Verträge gegenüber dem Kauf der betreffenden Vermögensgegenstände sind die Bilanzneutralität und vor allem die gewonnene Flexibilität. Nachteile bestehen in der Laufzeitbindung. Risiken sind keine ersichtlich.

**Haftungsverhältnisse**

Die SAF-HOLLAND GmbH ist einer der Vertragspartner des im Juni 2022 abgeschlossen Konsortialkredites der SAF-HOLLAND SE in Höhe von 424 Mio. EUR (Vj. 550 Mio. EUR), der zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 198 Mio. EUR genutzt wurde.

Die Gesellschaft sieht das Risiko einer Inanspruchnahme als gering an, da vor dem Hintergrund der derzeitigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SAF-HOLLAND SE keine Anzeichen daraufhin bestehen, dass die SAF-HOLLAND GmbH in Anspruch genommen werden könnte.

**Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss der SAF-HOLLAND GmbH und ihrer Tochterunternehmen wird in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, als oberstes Konzernunternehmen einbezogen. Die SAF-HOLLAND SE erstellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen. Von den Befreiungsvorschriften bzgl. der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts (§ 291 Abs. 1 und Abs. 2 HGB) wird Gebrauch gemacht. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache offengelegt.

**Gewinnverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor den Bilanzgewinn von TEUR 202.568 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Prüfungskosten**

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB nicht angegeben, da es in die Angaben im Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, einbezogen wird.

### **Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)**

Anfang Januar 2024 wurden 100% der Anteile der IMS Group B.V. und der IMS Group Steering Systems B.V. in den Niederlanden und Anfang April die Anteile von Tecma Srl in Italien erworben.

Bessenbach, den 19. April 2024

Geschäftsführung

Alexander Geis

Frank Lorenz Dietz

Christoph Günter

## **Anlagenspiegel**



## Anlage zum Anhang

## Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.973.013,97 45.237,88	94.576,95 0,00	3.168.952,76 0,00	113.663,96 -45.237,88	19.012.302,12 0,00	20.557.807,97 0,00	1.326.088,91 0,00	3.168.952,76 0,00	0,00 0,00	18.714.944,12 0,00	297.358,00 0,00	1.415.206,00 45.237,88
2. Geleistete Anzahlungen	22.018.251,85	94.576,95	3.168.952,76	68.426,08	19.012.302,12	20.557.807,97	1.326.088,91	3.168.952,76	0,00	18.714.944,12	297.358,00	1.460.443,88
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und Gebäude	40.017.618,17	201.710,05	1.272,23	0,00	40.218.055,99	18.673.983,35	1.494.033,64	532,23	0,00	20.167.484,76	20.060.571,23	21.343.634,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	69.041.065,57	3.059.465,46	2.244.922,84	3.091.999,14	72.947.607,33	47.863.487,57	5.332.243,60	2.102.790,84	0,00	51.092.940,33	21.854.667,00	21.177.578,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.753.496,14	1.710.269,99	2.007.666,58	219.411,86	16.675.511,41	13.306.621,14	1.666.381,85	1.975.247,58	0,00	12.997.755,41	3.677.756,00	3.446.875,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.987.844,15	4.563.963,47	880.441,33	-3.379.837,08	5.291.529,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.291.529,21	4.987.844,15
	130.800.024,03	9.535.408,97	5.134.302,98	-68.426,08	135.132.703,94	79.844.092,06	8.492.659,09	4.078.570,65	0,00	84.258.190,50	50.874.523,44	50.955.931,97
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	319.446.170,74	0,00	0,00	0,00	319.446.170,74	59.262.613,76	3.211.196,66	0,00	26.650.213,06	35.923.597,35	283.522.573,39	260.183.556,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	499.311.870,78	0,00	0,00	0,00	499.311.870,78	17.978.354,35	163.703,38	0,00	17.955.315,47	186.742,26	499.125.128,52	506.457.154,86
3. Beteiligungen	2.884,62	0,00	0,00	0,00	2.884,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.884,62	2.884,62
	843.884.564,57	0,00	0,00	0,00	843.884.564,57	77.240.968,11	3.374.900,04	0,00	44.505.528,53	125.121.396,68	782.650.586,53	766.643.596,46
	996.702.840,45	9.629.985,92	8.303.255,74	0,00	998.029.570,63	177.642.868,14	13.193.648,04	7.247.523,41	44.505.528,53	228.094.521,30	833.822.487,97	819.059.972,31



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SAF-HOLLAND GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschrif-

ten entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Um-

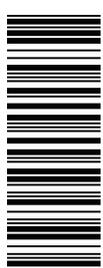
fang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 19. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Hartwig  
Wirtschaftsprüfer

Richard Gudd  
Wirtschaftsprüfer









20000005913960